Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

OKTOBER 2022

BLICKPUNKT

FÜR DIE FACHKRÄFTE VON MORGEN

Ob Beruf Konkret (Foto), Business-Tage, zdi-Zentrum oder ein neues Comedy-Format: Das MGconnect-Team der WFMG bringt Wirtschaft, Schüler und Lehrer zusammen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

www.businessinmg.de
twitter.com/WirtschaftMG
facebook.com/WirtschaftMG
linkedin.com/company/wfmg

WFMG WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG MÖNCHENGLADBACH GMBH

Ein Unternehmen der Stadt
MÖNCHENGLADBACH

BEI UNS KOMMT MAN GUT **ZU RECHT.**

DR. HARTLEB
RECHTSANWÄLTE

Rheinbahnstraße 28 - 34
41063 Mönchengladbach
Tel: (+49) 02161 - 684445 - 0
Fax: (+49) 02161 - 684445 - 55
info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de
www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

Editorial

Dem Nachwuchsmangel entgegenwirken

Schule ist nicht alles im Leben: Dieser Satz aus meinem jugendlichen Mund hätte meine Eltern damals wohl ein wenig irritiert. Doch er trifft den Nagel auf den Kopf. Denn irgendwann ist die Schulzeit vorbei, und spätestens dann stellt sich die Frage: Was möchte ich beruflich machen? Besser wäre es, schon vor dem Schulabschluss zu wissen, was danach kommt. Aus diesem Grund initiierten WFMG und Stadtverwaltung 2006 die Schnittstelle MGconnect, um die Beziehungen zwischen Schülern, Lehrern und heimischer Wirtschaft zu optimieren. Zur dauerhaften Sicherung der Aktivitäten riefen die Akteure 2010 zusammen mit Mönchengladbacher Unternehmen die gemeinnützige MGconnect-Stiftung ins Leben. Diese kümmert sich seitdem darum, Jugendliche frühzeitig für das Berufsleben zu begeistern und schulischen Leistungen individuelle Ziele zu geben, um zielgerichtet ein Studium oder eine Ausbildung wählen zu können. Mit MGconnect, dem zdi-Zentrum und dem Förderprojekt Bo-fit engagiert sich die WFMG als Schnittstelle zwischen lokaler Wirtschaft und den Fachkräften von morgen. In dieser Ausgabe der „Business in MG“ beleuchten wir diese Arbeit, auch mit aktuellem Blick auf die Berufs- und Studienorientierungsmesse „Beruf Konkret“, die nach zweijähriger Coronapause endlich wieder in Präsenz stattfand.

Um Zukunftsfähigkeit geht es auch bei den weiteren Themen im Heft. So waren Unternehmen jetzt drei Monate lang aufgerufen, über eine Online-Umfrage am nachhaltigen Gewerbeflächenkonzept mitzuwirken – nur dank dieser Unterstützung können wir der Flächenknappheit zielgerichtet begegnen. Über unser Leerstands- und Ansiedlungsmanagement konnten bereits zehn neue Einzelhandels-Ansiedlungen eingeleitet werden, weitere sollen folgen. Und im Nordpark werden mit dem Projekt BOB neue Maßstäbe in Sachen Klimafreundlichkeit gesetzt.

Bei der Gründungswoche Niederrhein geht es darum, Gründungsinteressierten, Start-ups und Gründern das Rüstzeug für die Selbstständigkeit mitzugeben, beim SmartCity-Summit.Niederrhein um die smarte Stadt von morgen. Und auch wir als WFMG stellen uns für die Zukunft auf: Seit 1. Oktober sind wir unter neuer Adresse an der Steinmetzstraße 57-61 zu finden. Diese Ausgabe ist zudem die erste, in der Friedhelm Lange als neuer Mitgeschäftsführer mit an Bord ist. Aber lesen sie selbst!

Ihr

Dr. Ulrich Schückhaus

Herausgeber: WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Steinmetzstraße 57–61, 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 82379-72 - Fax: 02161 82379-82
Mail: info@wfmg.de Mediadaten: www.wfmg.de

Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus (Vorsitzender), Friedhelm Lange
Redaktionsleitung: Jan Schnettler
Redaktionelle Mitarbeit: Silvana Brangenberg
Produktionsmanagement: impress GmbH
Layout u. Gestaltung: impress GmbH - Anne Schiffer
Anzeigenleitung/Mediaberatung: impress GmbH - Norbert Dahlmanns

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Dezember 2019. Hinweis: Bei den Firmenporträts handelt es sich um Anzeigen der entsprechenden Firmen. Redaktion und Fotomaterial obliegt den jeweiligen Inserenten.

Titelfoto: Im September fand die Messe „Beruf Konkret“ statt.
Foto: Andreas Baum

Inhalt

BLICKPUNKT
4 MGconnect: finden und binden
5 zdi-Zentrum wird ausgezeichnet
6 MINT: Smarte Insektenhotels
8–9 So war die Beruf Konkret

UNTERNEHMENSSERVICE
10 So war die EXPO REAL

PRODUKTIONSWIRTSCHAFT
11 Industrieareal wird revitalisiert

TEXTIL & BEKLEIDUNG
12–13 OB Heinrichs textile Sommertour

LOGISTIK
14 LOG4MG ist umgezogen

DIGITALE INFRASTRUKTUR
15 Vorschau: SmartCity-Summit

NETZWERKE & TRENDSCOUTING
16 Lange hat sein Amt angetreten
17 Health Build Conference

START-UP-FÖRDERUNG
18–19 Gründungswoche im November

INNENSTADT & HANDEL
20 Einzelhandelsansiedlungen

AUS DER EWMG-GRUPPE
21 PPG spendet 7000 Euro

FLUGHAFEN
22 Klimaneutralität & Investitionen

NORDPARK
23 Klimafreundlichstes Bürogebäude

WIRTSCHAFTSSTANDORT AKTUELL
24 Abriss Reme-Gelände im Zeitplan

HOCHSCHULE
25 Cyber Campus eröffnet

FIRMENNACHRICHTEN
26–28 Aus den Unternehmen

GASTRO-TIPP
29 Yakii: Japanische Gourmetküche

MGconnect & zdi

So finden Schüler und Unternehmen in der Stadt zusammen

Mit MGconnect sowie der Initiative zdi-Zentrum Mönchengladbach und dem Förderprojekt Bo-fit engagiert sich die WFMG als Schnittstelle zwischen der lokalen Wirtschaft und den Fachkräften von morgen. Das Ziel ist, den Nachwuchs frühzeitig für das heimische Berufsleben zu begeistern und die Wirtschaft lange vor der Bewerbungsphase mit den Talenten zusammenzubringen.

Ob Business-Tag Management, Gesundheitswesen, Logistik, Digitalwirtschaft oder Beruf konkret, MG zieht an oder Karriere Kick: MGconnect führt für jede Leitbranche der Stadt gezielt Aktivitäten durch, hilft, Verbindungen zwischen Schulen und Unternehmen zu knüpfen, und sichert diese durch nachwuchsgerechte Kommunikationsmedien ab.

Eine Art Sonderstellung nimmt dabei das zdi-Zentrum Mönchengladbach ein, das die WFMG 2009 gemeinsam mit Akteuren der Wirtschaft und der Schullandschaft ins Leben gerufen hat. Zdi steht für „Zukunft durch Innovation NRW“. Die Koordination aller Aktivitäten hat 2012 das MGconnect-Team der Wirtschaftsförderung übernommen. Seit 2013 ist der Ausbildungsverbund Mönchengladbach Werkstattpartner des zdi-Zentrums Mönchengladbach und seit 2014 unterstützen die Unternehmerschaft der Metall- und Elektroindustrie zu Mönchengladbach e. V. sowie 18 weitere Partner aus der Wirtschaft das zdi-Zentrum. Ziel ist, eine Brücke zwischen Schulen über Studium und Ausbildung hin zur Wirtschaft zu schlagen. Schüler sollen Einblicke in Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten mit MINT-Bezug (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) erhalten. In Kursen arbeiten Schüler praxisorientiert und erhalten Tipps zur Berufswahl.

Der Stellenwert von MINT schlägt sich auch in der Rekord-Fördersumme nieder: Für 2022 hat das zdi-Zentrum für sein BSO-MINT-Programm zur Förderung des naturwissenschaftlichen und technischen Nachwuchses ein Budget in Höhe von 306.000 Euro erhalten. 2021 hatte das Startbudget noch 135.000 Euro betragen – somit kann sich zdi über eine deutliche Budgeterhöhung freuen. Allein im vergangenen Jahr konnten mehr als 40 Kurse mit 570 Schülerinnen und Schülern in Mönchengladbach durchgeführt werden. Das BSO-MINT-Programm wird von der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW gemeinsam finanziert.

Mehr über MGconnect und das zdi-Zentrum finden Interessierte online unter: **www.mgconnect.de**

Vorschau

Neues Format: Ich lach mich Job

Am 24. November findet ein neues, witziges Karriere-Event im Karstadt-Gebäude statt.

Die Idee hinter dem Format ist ganz einfach: Je mehr Gespräche Schüler zum Thema Berufs- und Studienorientierung mit den teilnehmenden Unternehmen führen, desto mehr Auftrittszeit erhalten die Comedians Negah Amiri, Khalid Bounouar und Niklas Siepen. Letzterer wird auch die begleitende Moderation durch das Programm übernehmen. 60 Unternehmensowie maximal 400 Schüler können an dem witzigen Karriere-Event teilnehmen. „Ich lach mich Job“ ist ein neues Format des Förderantrags „MG Bo-Fit 21–23“. Unternehmen, die Interesse daran haben mitzumachen, können sich jetzt noch anmelden.

INFO
Axel Tillmanns
Tel.: 02161 82379-76
Mail: tillmanns@wfmg.de

Foto: Negah Amiri

Negah Amiri ist neben Khalid Bounouar und Niklas Siepen beim witzigen Karriere-Event dabei.

Projekt „MINT in Mind“

Zusammenführen

Unternehmen suchen Fachkräftenachwuchs, Jugendliche einen spannenden Ausbildungsplatz mit guten Zukunftsaussichten. Beide Seiten zusammenzubringen, ist das Ziel des Projekts „MINT in Mind“. Es soll zeigen, dass sich hinter Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik Berufe verbergen, die bunt und kreativ sind und beste Perspektiven bieten. Ein Netzwerk in der Region um die Hochschule Niederrhein, zu dem auch die WFMG mit dem zdi-Zentrum MG gehört, bemüht sich in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt darum, Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung oder ein Studium in MINT-Berufen zu interessieren. Wenn Sie als Unternehmen daran interessiert sind mitzumachen, finden Sie weitere Infos online unter **www.mint-in-mind.de**. Oder schreiben Sie eine Mail an: **mint-in-mind@hs-niederrhein.de**

Auszeichnung

zdi-Qualitätssiegel

Das zdi-Zentrum Mönchengladbach begeistert seit mehr als 13 Jahren mit seinen Angeboten für Kinder und Jugendliche für Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Klaus Kaiser, Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW (MKW), hat dem zdi-Zentrum Mönchengladbach nun das zdi-Qualitätssiegel 2022 für diese wertvolle Arbeit verliehen. Mit dem Qualitätssiegel zeichnet das MKW jährlich die zdi-Netzwerke aus, die die vereinbarten Kriterien für hochwertige MINT-Förderung in NRW erfüllen.

Trotz der pandemiebedingten Herausforderungen hat das zdi-Netzwerk Mönchengladbach auch im vergangenen Jahr 570 Schülerinnen und Schülern ermöglicht, in Kursen vor Ort oder online praktische Erfahrungen in den MINT-Fächern zu sammeln. Ein Highlight war etwa der Kurs „Bau dein eigenes galaktisches Kostüm“, der beim Bau eines Lichtschwerts die Themen Kunst und MINT zusammenbringt. Dieses Engagement ist nun mit dem zdi-Qualitätssiegel belohnt worden. „Wir haben in Gladbach die besondere Herausforderung, noch mehr Kinder und Jugendliche für MINT begeistern zu wollen und sie so für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Mit unseren spannenden Kursen gelingt uns das Jahr für Jahr immer besser“, freut sich zdi-Koordinator Axel Tillmanns vom zdi-Zentrum Mönchengladbach.

Sommer- und Herbstcamp

Mit MINT-Angeboten durch die Ferien

Ob coden, gestalten oder handwerken: Aktuell laufen die Kurse des Herbstcamps.

Wie auch im vergangenen Herbst hat das zdi-Zentrum Mönchengladbach gemeinsam mit seinen Partnern aus der Stadt Online- und Präsenzkurse entwickelt, an denen Schüler kostenlos in den Herbstferien teilnehmen können.

So zum Beispiel am Workshop „moving images“ im Museum Abteiberg. An vier Kurstagen mit jeweils drei Stunden dreht sich alles um die professionelle Videogestaltung. Das Angebot wird vom Kulturbüro Mönchengladbach bzw. dem Kulturrucksack NRW gefördert. In der Zauber Akademie heißen Stadtbibliothek und zdi-Zentrum Mönchengladbach die Teilnehmenden willkommen. Im MakerSpace der Pop-up-Bib im Vitus-Center werden Teilnehmende von der Cosplayerin Sabrina Eickhoff und der Designerin Nicole Busch unterstützt; sie lernen, mit einer Nähmaschine umzugehen und wie man auf einfachem Weg ein Schulwappen mit Wow-Effekt gestaltet und anschließend mit einem Lasercutter aus Holz erschafft.

In der Event-Reihe „Coding@HSNR“ können Schüler ab 13 Jahren anhand von spannenden Projekten etwa anhand von Webseiten, Alarmanlagen, Smarthome-Steuerung und Handy-Apps mit dem Raspberry PI das Programmieren erlernen oder bestehende Kenntnisse ausbauen. „Coding@HSNR“ wird in der Coding School an der Hochschule Niederrhein angeboten.

Mit vielen lokalen Partnern aus der Wirtschaft und der Stadt haben der Wissenscampus und die WFMG als Träger des zdi-Zentrums Mönchengladbach ein vielfältiges Programm mit 20 Kursen über die Sommerferien angeboten. „Die Wirtschaft hat erkannt, dass man junge Menschen frühzeitig über spannende und kreative Angebote erreichen muss; deshalb hat der Wissenscampus diese Aktion sehr gerne unterstützt“, sagt Hartmut Wnuck, Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstands des Vereins Wissenscampus. Das Programm war ein Mix aus Coding, kreativen Arbeiten und Einblicken in die Berufswelt. Bei „Hack me if you can“ drehte sich alles um das Thema IT-Sicherheit. Bei einem Capture-the-Flag-Spiel wurden die Teilnehmer selbst zum Hacker und mussten versuchen, die Rechner der Gegner zu übernehmen. Veranstaltungsort war die Hochschule Niederrhein mit dem Cyber Management Campus Mönchengladbach auf dem Gelände des Monforts Quartiers. Mit „Web behind the Scenes“ gab es bei der SMS Group ein Mädchen-Special. Dabei tauchten sie in die Welt des Codings ein und arbeiteten an verschiedenen Projekten.

INFO
Björn Hollburg
Tel.: 02161 82379-780
Mail: hollburg@wfmg.de

MINT-Projekt

Schüler bauen smartes Insektenhotel

Eine solarbetriebene Webcam sendet Videos der Bewohner aufs Smartphone.

Im Rahmen eines Projektes des zdi-Zentrums Mönchengladbach bauten Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Hardt ein Insektenhotel mitsamt Photovoltaikanlage und Webcam unter fachkundiger Anleitung.

Möglich wurde das Projekt durch eine Kooperation zwischen der Gesamtschule Hardt, dem zdi-Zentrum Mönchengladbach und dem MakerSpace der Hochschule Niederrhein (HSNR). „Mit unseren Projektkursen wollen wir die Jugendlichen für die MINT-Fächer begeistern. Dieses Projekt haben wir mit Bruno Bak, dem Leiter des MakerSpace an der HSNR, entwickelt. Wir möchten, dass die Schüler ihr Wissen festigen können und einen Einblick in die Berufswelt erhalten“, sagt Björn Hollburg, zdi-Projektleiter bei der WFMG. Bei diesem Projekt haben die Initiatoren besonders die Fachrichtungen Biologie, Bauingenieurwesen, Elektronik, Holzbearbeitungsmechanik und Holztechnik im Blick. Die HSNR war mit einem vierköpfigen Team während des Projektes für die insgesamt 29 Schülerinnen und Schüler vor Ort. Bruno Bak entwarf den Aufbau des Insektenhotels, Tim Schmitz, IT-Spezialist des MakerSpace, übernahm die Einrichtung der Webcam am Insektenhotel.

„Die Planungen haben im Herbst 2021 begonnen. Die 29 Teilnehmenden waren von Anfang an mit viel Interesse dabei“, betont Susanne Kölling, Schulleiterin der Gesamtschule Hardt. An vier Terminen wurde in den beiden Technikräumen der Schule intensiv gewerkelt, bis das Insektenhotel auf der Wiese des Schulgeländes aufgestellt werden konnte. Zudem gestalteten die Schüler eine kleinere Version des Insektenhotels für zu Hause.

TuWaS!

Bildungsinitiative

Wie wird eigentlich ein Elektromagnet gebaut? Und wie funktioniert ein Kompass? Die Sechstklässler der Gemeinschaftshauptschule (GHS) Kirschhecke können diese Fragen nun spielend beantworten. Denn ihre Schule macht beim Projekt „TuWaS!“ (Technik und NaturWissenschaften an Schulen) mit. Ziel ist, Schülerinnen und Schüler möglichst früh für die MINT-Berufe zu begeistern. Die Industrie- und Handelskammern (IHK) Mittlerer Niederrhein, Köln und Bonn/Rhein-Sieg unterstützen die Initiative „TuWaS!“ mit der MGconnect-Stiftung. Die GHS Kirschhecke ist eine von drei geförderten Schulen aus Mönchengladbach. Die MGconnect-Stiftung fördert TuWaS! an der GHS seit dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 2021/2022. „Wir freuen uns, mit unserer Förderung die praxisnahen Experimente der TuWaS!-Einheiten zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so auf spielerische Art und Weise einen ersten Zugang zum wissenschaftlichen Arbeiten und eine berufliche Orientierung“, sagt Axel Tillmanns, Vorstand der MGconnect-Stiftung. „Sowohl Jungen als auch Mädchen nehmen mit großem Interesse, viel Kreativität und echter Lernfreude am Angebot teil“, betont Nicole Rosenstein, kommissarische Schulleiterin.

v.l.n.r.: Wolfgang Eßer Firmenkundenbetreuer, Carsten Thören Vorstand (stv.), Holger Schlathau Leiter Firmenkunden Regionalmarkt Meerbusch und Willich

Top-Fördermittelberatung

Ausgezeichnete Förderberatung der Volksbank Mönchengladbach

DZ Bank in Frankfurt zeichnet die Genossenschaftsbank als „Top-Partner" für die Qualität ihrer Fördermittelberatung aus.

Dieser jährlich verliehene Preis würdigt den unermüdlichen Einsatz der Volksbank Mönchengladbach eG für ihre Kunden im Bereich der „öffentlichen Finanzierungshilfen", den staatlichen Förderprogrammen für Unternehmen, Privatkunden und landwirtschaftliche Betriebe.

Insgesamt über 61 Millionen Euro an öffentlich geförderten Darlehen hat die Volksbank Mönchengladbach ihren Kunden allein im Jahr 2021 zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Vorhaben des privaten Wohnungsbaus, Existenzgründungen sowie Investitionen von Unternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben konnten dank passender Förderprogramme zinssubventioniert oder mit einem Zuschuss finanziert werden.

Vor allem der Mittelstand profitiert davon. Aber auch Privatleute, die Zuschüsse für den Hausbau benötigen, fühlen sich bei der Volksbank Mönchengladbach gut aufgehoben. Denn bei staatlichen Förderungsmöglichkeiten, die sich individuell in die jeweilige Finanzierung einarbeiten lassen, sind kreative Ideen gefragt. Ob für private Häuslebauer, Existenzgründer, Unternehmer oder Landwirte sowie für Initiatoren von Innovations- und Digitalisierungsprojekten – die Volksbank Mönchengladbach bietet in Sachen Fördermittelberatung überzeugende Lösungen, gerade im Vorfeld einer Finanzierung.

Carsten Thören, stellvertretender Vorstand der Volksbank Mönchengladbach, bringt es auf den Punkt: „Als Partner der lokalen Wirtschaft und des Mittelstands ist es für unsere genossenschaftliche Regionalbank immens wichtig, dass unsere Privat- und Firmenkunden unkompliziert und schnell an passgenaue Fördermittel des Bundes und des Landes kommen."

Die DZ Bank hob in ihrer Bewertung für das Geschäftsjahr 2021 besonders hervor, dass die Volksbank Mönchengladbach den erfolgreichen Einsatz von Fördermitteln sowohl im gewerblichen als auch im privaten Kundengeschäft realisiere und in beiden Segmenten für höchste Qualität und besten Service bei der Beratung und Beantragung von öffentlichen Fördermitteln stehe.

INFO

Volksbank Mönchengladbach eG
Tel.: 02161 58 61-0
Mail: info@voba-mg.de

Berufs- und Studienorientierung

Mehr als 5000 Jugendliche auf der Messe „Beruf Konkret“

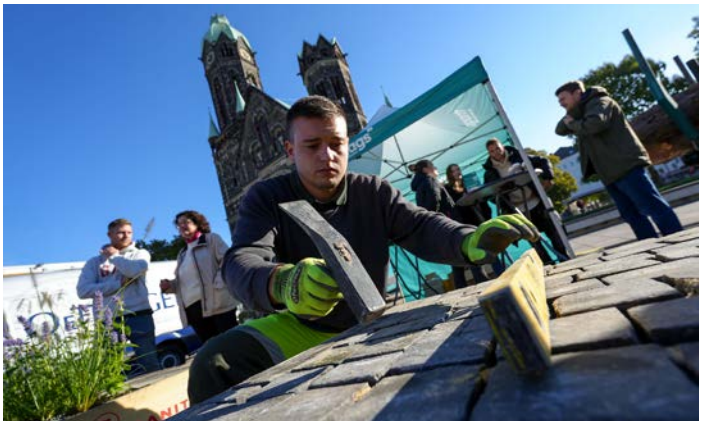
Zum ersten Mal war das ehemalige Karstadt-Gebäude am Rheydter Marktplatz Austragungsort der Berufs- und Studienorientierungsmesse. 125 Aussteller präsentierten sich vor Ort sowie 195 über die digitale Plattform www.beruf-konkret.de. Alle zwei Jahre bringt die Messe Schüler der neunten und zehnten Klassen mit Unternehmen und Hochschulen in Kontakt.

Zu den Stoßzeiten herrschte reges Gedränge im Karstadt-Gebäude.

Seit 1994 gibt es die Messe „Beruf Konkret“ in Mönchengladbach. Pandemiebedingt waren die Organisatoren von MGconnect, Stadt Mönchengladbach und Agentur für Arbeit Mönchengladbach vor zwei Jahren auf ein digitales Messeformat gewechselt, das im Internet auch weiterhin als Informationsplattform besucht werden kann. Messestandort war zuvor in Mönchengladbach das Berufskolleg für Technik und Medien mit dem angrenzenden Platz der Republik. Weil dieser allerdings umgestaltet wurde, mussten die Organisatoren einen alternativen Standort suchen, an dem die Messe 2022 wieder in Präsenz stattfinden konnte. „Gefunden haben wir als neuen Standort das ehemalige Karstadt-Gebäude am zentral gelegenen Marktplatz in Rheydt“, erklärt Axel Tillmanns, Teamleiter des MGconnect-Teams der WFMG. Aussteller wie die Bundeswehr oder mags – Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe – haben den Marktplatz im Herzen von Rheydt vollumfänglich mit schwerem Gerät genutzt, um den Messegästen ihre Ausbildungsangebote schmackhaft zu machen. Mit dabei waren außerdem unter anderem AUNDE, Brillux, Dr. Hahn Türbänder, Debeka, Fressnapf, LVR, SMS group, Scheidt & Bachmann, Trützschler, verschiedene Bildungsträger und Hochschulen wie Fontys und die Hochschule Niederrhein. Die Agentur für Arbeit war mit einem Stand der Berufsberatung vertreten; zusätzlich stellte sie sich an einem weiteren Stand selbst als Arbeitgeberin vor.

Dr. Ulrich Schückhaus (WFMG) und OB Felix Heinrichs am Presslufthammer.

Unternehmer Kuno Schwamborn stand höchstpersönlich Rede und Antwort.



Am Stand der Mags auf dem Marktplatz wurde es hemdsärmelig.

Ricarda Sybertz und Björn Hollburg berichteten über die Arbeit des zdi-Zentrums.

Auch über die Arbeit beim Zoll konnten sich die Jugendlichen informieren.

Media Central zählte ebenfalls zu den weit über 100 Ausstellern vor Ort.

WFMG-Auszubildende Leony Pennarz und Mitarbeiterin Susanna Frieben.

Fotos: Andreas Baum

Mechatroniker/in für Kältetechnik? Für Jugendliche eine interessante Option.

Die Messe wurde mit einem Presserundgang eröffnet.

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler interessierten sich für die NEW.

München: EXPO REAL 2022

Mit Nachhaltigkeitsprojekten gepunktet

Die Stadt präsentierte sich mit klimafreundlichen Projekten dem Fachpublikum.

Die Themen, die Gladbach auf der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen im Gepäck hatte, waren vielfältig: von spannenden klimafreundlichen Neubauvorhaben – wie etwa im Nordpark – über das nachhaltige Gewerbeflächenkonzept bis hin zu Entwicklungen am Innovationsflughafen MGL in Richtung eines klimaneutralen Betriebs und umweltfreundlicher Luftfahrttechnologien. Mit bienen + partner, der Dornieden-Gruppe, Dr. Schrammen Architekten, Jakob Durst, Famos Immobilien, Otten Architekten, der Stadtsparkasse Mönchengladbach sowie erstmals der Oberdörfer Meurer Planungsgesellschaft konnten WFMG, EWMG und Stadt Mönchengladbach diesmal wieder zahlreiche Standpartner um sich scharen. Zentrale Neuerung bei der Messepräsenz war die erstmals zweistöckige Gestaltung des von den Gladbacher Ausstellern mitgenutzten Gemeinschaftsstands der Standort Niederrhein GmbH. Dieser lag bewährt günstig in direkter Nachbarschaft zur NRW-Landeshauptstadt Düsseldorf, zu Köln, zum Ruhrgebiet sowie zu den Niederlanden. „Die Besprechungslounges im Obergeschoss des Standes ermöglichten – in Verbindung mit dem bewussten Verzicht auf ein Bühnenprogramm – Austausch und Gespräche mit Investoren, Kunden und Interessenten noch zielgerichteter zu terminieren und durchzuführen“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der WFMG-Geschäftsführung und der EWMG. Mit einem starken Zuwachs an Ausstellern näherte sich die EXPO wieder dem Niveau von vor Beginn der Coronapandemie.

Unternehmensbesuch

Stark in Krisen

Oberbürgermeister Felix Heinrichs und WFMG-Projektmanagerin Isabelle Heidbüchel haben im Paspartou im Nordpark die Kanzlei Kraft Rechtsanwälte kennengelernt. Die Boutiquenkanzlei, die von Dr. Oliver Kraft gegründet wurde, ist auf das Wirtschafts- und Steuerstrafrecht sowie die Compliance-Beratung spezialisiert. Als solche verteidigt und vertritt sie ihre Mandanten in zahlreichen, auch medienträchtigen Verfahren – derzeit etwa im Wirecard-Skandal oder in diversen Cum-Ex-Verfahren. Neben ihrer anwaltlichen Tätigkeit publizieren sämtliche Anwälte der Kanzlei regelmäßig in Fachzeitschriften. Zusätzlich gehen sie Lehrtätigkeiten an diversen Hochschulen nach. So auch an der Hochschule Niederrhein, wo sie ihr Know-how und ihre Erfahrungen weitergeben. Mehr über die Kanzlei finden Interessierte online unter: **www.kraft-strafrecht.de**

Zeitarbeit

Gemeinsam Lösungen für den Personalbedarf entwickeln

Angesichts des derzeitigen Bewerbermarktes und des Fachkräftemangels in Deutschland und des zu deckenden Bedarfs an Arbeitskräften in wirtschaftlich unsicheren Zeiten steigt der Bedarf an Zeitarbeitskräften an. Als Industriedienstleister überlässt und vermittelt die Me-Ma-Tec Industriedienste GmbH Personal an Unternehmen in Mönchengladbach und der Region.

Viele Unternehmen nutzen die Zeitarbeit als zusätzliche Rekrutierung. Wie wichtig Kommunikation auf Augenhöhe zwischen Dienstleister, Unternehmen und Bewerber ist, weiß Me-Ma-Tec-Geschäftsführer Jürgen Hollender aus eigener Erfahrung: „Ich selbst war nach dem Abschluss meiner Ausbildung zum Werkzeugmacher 1989 für einige Zeit als Zeitarbeiter tätig. Heute helfen mir diese Erfahrungen dabei, nicht nur unsere Mitarbeiter zu verstehen, sondern auch die Anforderungen der Kunden mit unserem Mitarbeiterbestand in Einklang zu bringen.“ So werden Personalbedarfe dem Dienstleister zunächst durch eine Stellenbeschreibung zur Verfügung gestellt. Im Anschluss daran erfolgt eine bedarfsgerechte Sondierung und erste Bewerbungsgespräche finden durch den Dienstleister statt. Entsprechende Leistungsprofile werden dann an den Kunden übermittelt. „Der Auftraggeber entscheidet, welche Kandidaten zum gemeinsamen Vorstellungsgespräch geladen werden. In dem Gespräch mit Arbeitsplatzbesichtigung werden alle weiteren Details festgelegt“, erklärt Jürgen Hollender die Rekrutierung.

Foto: Me-Ma-Tec

Seit mehr als zehn Jahren bringt Me-Ma-Tec Unternehmen und Bewerber aus der Industrie zusammen.

Me-Ma-Tec ist an drei Standorten vertreten: Mönchengladbach, Krefeld und Leipzig. Mehr dazu finden Interessierte unter: **www.mematec-industrie.de**

Gewerbeflächenstudie

Befragung

Auch in Zukunft gilt es, ein attraktives Angebot an Gewerbeflächen sicherzustellen und dafür zu sorgen, dass Flächen nachhaltig in Anspruch genommen und bebaut werden. Deshalb hat sich Mönchengladbach das Ziel gesetzt, ein nachhaltiges Gewerbeflächenkonzept (NGFK) zu erstellen. Daran arbeiten die Stadt und die WFMG im engen Schulterschluss, unterstützt durch das Hamburger Beratungsbüro Georg Consulting. Einen zentralen Baustein auf dem Weg zum NGFK bildete die 32 Fragen umfassende anonyme Unternehmensbefragung. Auf ihrer Grundlage können nun Rückschlüsse über Expansionswünsche und Flächenbedarfe gezogen werden.

INFO
Daniel Dieker
Tel.: 02161 82379-73
Mail: dieker@wfmg.de

Hego Höfe

Industrieareal wird revitalisiert

Das ehemalige Areal des Werkzeugmaschinenherstellers Froriep ist verkauft.

Seit den 1980er-Jahren war das Gelände an der Odenkirchener Straße in Rheydt im städtischen Besitz, nachdem der Werkzeugmaschinenhersteller für die Textilindustrie Froriep in den 1970er-Jahren einen Großteil seiner Produktion nach Düsseldorf verlegte und die Produktionshallen von der Nachfolgefirma Schiess AG komplett aufgegeben wurden. Seitdem vermietete die Stadt das Gelände an unterschiedliche Firmen – auch an das Unternehmen Gothe Edelstahl. Im Sommer wurde das Gelände aufbauend auf einen Aufsichtsratsbeschluss der WFMG an die Investorengemeinschaft Herzog/Gothe verkauft. Deren Inhaber – Bernd Gothe und seine Tochter Beate Gothe – sind nun gemeinsam mit Hubert Herzog Gesellschafter der Hego Höfe. Geschäftsführer ist Marcel Klotz, Ehemann von Beate Gothe, Diplom-Betriebswirt und Grünen-Ratsherr. Ihr Ziel ist, den Fabrikkomplex mit einem Mix aus Industrieproduktion, kleineren Gewerbeeinheiten, sozialer und kultureller Nutzung sowie Nachhaltigkeit mit Leben zu füllen. Vor allem die Sonnenenergie rückt Marcel Klotz ins Zentrum: Eine Anlage mit 300 Kilowatt-Peak (kWp) soll installiert werden; 250.000 Kilowattstunden Strom sollen so pro Jahr produziert werden.

Zu den aktuellen Mietern gehören neben der Gothe-Edelstahl-Tochter ESB auch das Theater und ein Schornsteinfeger. Etwa 30 Prozent der großflächigen Fabriketagen stehen leer. Mit der Rollbrett Union hat das Hego-Höfe-Projekt auch einen dauerhaften Partner gefunden. So soll das Areal auch ein Ort für alle Facetten des Skateboardens werden.

Textile Sommertour 2022

So meistert die Textilbranche den Strukturwandel

Unter dem Motto „Zukunft Textil“ war Oberbürgermeister Felix Heinrichs bis Ende September bei Unternehmen aus der Bekleidungs-, Mode- und Textilindustrie zu Besuch. Die von der WFMG organisierte Tour verdeutlichte, wie den Akteuren der Strukturwandel von der textilorientierten Maschinenindustrie zum innovativen Standort für Textil- und Bekleidungsindustrie gelingt.

Die Textile Sommertour startete für Oberbürgermeister Felix Heinrichs und die WFMG in der Welt der Fasern bei der Trützschler Group SE mit Stammsitz in Odenkirchen. Seit dem Gründungsjahr 1888 baut Trützschler Textilmaschinen für die Spinnereivorbereitung – konkret Maschinen und Anlagen für die Spinnerei und die Nonwoven-Industrie. Dank ressourcenschonender Technologien und nachhaltiger Fertigung lautet das Ziel bis 2035, eine klimaneutrale Produktion an allen Standorten weltweit zu gewährleisten. Nächster Stopp war die „Factory for Innovation in Textiles“ (FIT) von C&A im Monforts Quartier. Das europaweit beachtete Reshoring-Projekt holt die textile Produktion aus Fernasien zurück nach Deutschland. In Gladbach erfolgt eine nachhaltige Produktion von Jeanshosen – hoch automatisiert, CO_2-frei, mit

Felix Heinrichs lässt sich von einer FIT-Mitarbeiterin die Fertigungsschritte einer Jeans erklären.

niedrigstem Wasserverbrauch. Den dritten Halt machte die Delegation bei der Modemarke Colours & Sons, die 2022 ihr zehnjähriges Bestehen feiert. Das Unternehmen setzt sich für einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen ein. Im Gespräch mit den Geschäftsführern Guido Schmitz und Amadeus Heinzel ging es auch um den Betriebsneubau in Neuwerk. Neben dem Verkaufsprozess hat die WFMG auch die Beantragung der RWP-Förderung über die NRW.BANK intensiv begleitet. Des Weiteren ging es zur Modemarke Fynch-Hatton. Der heutige Standort an der Alsstraße 166 ist seit Generationen in Familienbesitz und wird geprägt durch die Wilhelm Brandts Tuchfabrik. 2019 wurde der gesamte Campus inklusive Büroflächen erweitert und modernisiert. Zudem wurde die eigene Logistikhalle in Betrieb genommen.

Meetup Textil & Netzwerkabend

Austausch mit der textilen Start-up- und Unternehmer-Szene

Bei einem Meetup von nextMG und WFMG präsentierten sich fünf innovative Start-ups in fünfminütigen Pitches dem Publikum.

Mönchengladbach mag eine alte Textilhochburg sein – doch mit Historie allein bekommt man einen Wirtschaftsstandort nicht in Richtung zukunftsfähiger Wissenswirtschaft gedreht. Da passt es gut, dass sich in der Stadt in den vergangenen Jahren etliche spannende Start-ups aus dem Textil-, Bekleidungs- und Modebereich gegründet haben – oft auch aus der Hochschule Niederrhein heraus. Bei einem Meetup des Digitalisierungs- und Gründungsvereins nextMG e. V. und der WFMG überzeugte sich Oberbürgermeister Felix Heinrichs jetzt von der Innovationskraft der Gründenden und den vielen spannenden Impulsen, die von der textilen Start-up-Szene ausgehen. „Die Start-ups Texturelab, J. Clay, Metaglobe, 11v11 sowie EEDEN, die wir heute gesehen haben, decken eine erstaunliche Bandbreite an Themen und Bereichen ab – und stehen damit stellvertretend für die Vielschichtigkeit der Szene“, sagt Heinrichs. „Es gilt, nun die Strukturen dafür zu schaffen, dass diese Start-ups in Mönchengladbach gedeihen und wachsen können und wir künftig noch viel mehr davon produzieren.“ Die Meetups werden vom Digitalisierungs- und Gründungsverein nextMG in Kooperation mit der WFMG organisiert und finden alle zwei Monate statt. Bei der Veranstaltung, die seit diesem Sommer im Café Van Dooren am Schillerplatz ihre feste Heimat gefunden hat, stellen sich die Start-ups oder Gründungsideen stets im Pitch-Format vor; danach geht es ins Netzwerken.

Der nächste Termin ist am 26. Oktober; die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen unter **www.meetup.com/de-DE/meetupMG/** und **www.nextmg.org**.

Unter dem Motto „Zieht MG auch morgen noch an?“ hat Ende August ein Netzwerkabend im Rathaus Abtei stattgefunden, zu dem Oberbürgermeister Felix Heinrichs in Kooperation mit der WFMG im Rahmen seiner Sommertour eingeladen hatte. Mehr als 40 Vertreter aus Wirtschaft, Institutionen und Politik waren der Einladung gefolgt und tauschten sich im historischen Ratssaal über die Zukunft der Textil- und Bekleidungswirtschaft in Mönchengladbach aus. Heinrichs moderierte drei Diskussionsrunden.

INFO

Jan Schnettler
Tel.: 02161 82379-885
Mail: schnettler@wfmg.de

Investition

Start-up 140Fahrenheit sichert sich Fördermittel

Am Textilstandort Mönchengladbach revolutioniert ein Start-up die konventionelle Art der Denim-Veredelung: Die 140Fahrenheit GmbH setzt erfolgreich auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie soziale Verantwortung. Mithilfe der RWP-Fördermittelberatung hat die WFMG Investitionen zur Kapazitätserhöhung und zur weiteren Schaffung von Arbeitsplätzen am Standort begleitet.

Modernste Laser-, Wasch- und Wasserrecycling-Technologie setzen Felix und Dr. Maximilian Holtgrave im Monforts Quartier ein, wo die Brüder ihr innovatives Start-up 2021 gegründet haben. Mit ihrem zukunftsweisenden Geschäftsmodell gelang es 140Fahrenheit, eine langfristige Zusammenarbeit mit C&A in der „Factory for Innovation in Textiles" (FIT) einzugehen. In Kooperation mit dem großen Modekonzern werden im neuen Werk nachhaltige Jeans produziert. „Wir setzen ausschließlich zertifizierte umweltverträgliche Chemikalien ein. Des Weiteren reduzieren wir den Wasserverbrauch je Hose durch eine umfangreiche und innovative Recyclinganlage auf ein absolutes Minimum und arbeiten gerade am Ausbau der Energierückgewinnungstechnologien", sagt Gründer Felix Holtgrave. Die smarte und urbane Produktion in den historischen Hallen des Monforts Quartiers steht symbolisch für den erfolgreichen Strukturwandel und die Vorreiterrolle Gladbachs in der textilen Wertschöpfungskette. Mittels der RWP-Förderung des Landes NRW wird diese nun weiter ausgebaut. Bereits die Anschaffung erster Maschinen war von der NRW.Bank durch RWP-Fördermittel unterstützt worden. Durch einen Folgeantrag, bei dem die WFMG wie zuvor beratend tätig gewesen ist, kann das junge Unternehmen Folgeinvestitionen im hohen sechsstelligen Bereich für weitere Maschinen und damit zur Erhöhung der Kapazität nutzen.

Die Laserbearbeitung einer Jeans.

INFO
Jan Herting
Tel.: 02161 82379-79
Mail: herting@wfmg.de

IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte
Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach
Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

BWS legal
Rechtsanwälte

Logistikforum

So innovativ und nachhaltig ist Logistik

Die Planungen für Logistik- und Textillogistik-Forum 2023 sind bereits angelaufen.

An bewährter Stelle im Borussia-Park sollte sich am 22. September beim 17. Logistikforum der Logistikinitiative für Mönchengladbach (LOG4MG) und der Regionalgruppe Ruhr der Bundesvereinigung Logistik alles um zwei Kernanforderungen drehen: Innovation und Nachhaltigkeit. Geplant waren spannende Keynotes und Diskussionen von Referentinnen und Referenten, die aus ganz verschiedenen Perspektiven praxisnah auf aktuelle Entwicklungen schauen. So zum Beispiel von Professor Dr. Markus Muschkiet, Leiter des Centers für Textillogistik CTL, Peter Küsters, Mitgründer von GREENPASS – enabling livable cities, sowie Beate Schulte, Head of Recruiting and Employer Branding bei der Sonova Gruppe. Leider musste die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden. Doch die Logistikbranche ist dafür bekannt, schnell reagieren zu können. Darum geht der Blick schon jetzt nach vorne: Zum 17. Logistikforum, das dann 2023 stattfinden soll. Dann wird auch das 5. Textillogistik-Forum, das im Wechsel mit Dortmund ausgerichtet wird, wieder in der Vitusstadt Station machen. 2021 hatten beide Veranstaltungen erstmals gemeinsam stattgefunden, hybrid in der TextilakademieNRW und unter regem Zuspruch der Stakeholder. „Wir sind guter Dinge, 2023 wieder ein attraktives Angebotspaket schnüren zu können“, sagt WFMG-Projektmanager Daniel Dieker.

INFO
Daniel Dieker
Tel.: 02161 82379-73
Mail: dieker@wfmg.de

Jetzt unter www.wfmg.de

Gebündelt

Die LOG4MG sowie die Fashionbox.mg haben ein neues Zuhause. Die beiden Projekt-Webseiten www.log4mg.de und www.fashionbox.mg wurden jetzt in die WFMG-Webseite integriert und somit an zentraler Stelle gebündelt. Beide sind nach wie vor unter ihrer bekannten Webadresse zu finden, werden aber nun direkt auf die jeweiligen Unterseiten auf www.wfmg.de weitergeleitet. Die LOG4MG vernetzt die lokalen Akteure, fördert die Kommunikation und schafft Synergien. Aktuell zählt die Initiative 27 Mitglieder. Nach coronabedingter Verzögerung öffnete die Fashionbox.mg im Juli 2021 ihre Türen und hatte ein Jahr lang die Möglichkeit zu testen, ob das Konzept des innerstädtischen digitalen Abhol- und Testcenter für online bestellte Kleidung von den Mönchengladbachern angenommen wird. Das Projekt ist nun beendet und wird ausgewertet.

„Morgen kümmere ich mich um meine Nachfolge. Oder übermorgen…“

Zukunft macht man heute. Sonst holt sie einen ein.

#nomoremanjana

Zukunftsweisende Lösungen für die **Unternehmensnachfolge** von den Spezialisten für Beteiligungskapital in der Region Aachen, Krefeld, Mönchengladbach. **www.s-ubg.de**

UBG
VISIONEN REALISIEREN

Jetzt anmelden

SmartCity-Summit.Niederrhein geht in die zweite Runde

Auf dem Weg zur Smart City kommen am 23. November wieder Akteure aus dem öffentlichen Sektor, der Industrie, Führungskräfte des Mittelstandes, innovative Start-ups, Digitalisierungsexperten sowie handelnde Akteure aus Kommunen, Institutionen, Verbänden, Wissenschaft und Forschung im ehemaligen Karstadt-Gebäude in Rheydt zusammen. Neu sind interaktive Workshops.

Der SmartCity-Summit in Mönchengladbach ist die optimale Plattform, um sich mit Entscheidern der Region Niederrhein zu vernetzen und smarte Lösungen für die Stadt der Zukunft zu entwickeln. Teilnehmende können sich auf einen modernen Ausstellungsbereich mit innovativen Produktvorstellungen, Fachtalks und inspirierende Keynote-Speaker freuen. Zum Thema Umwelt etwa referiert Peter Kuesters, Mitbegründer der Firma GREENPASS und „Architekt grüner Städte". Das Themenfeld Daten deckt Najad Messaoud ab, Senior Director bei der Microsoft-Tochter Azure Business Group. Die Keynote zum Thema Mobilität hält Dr. Olga Nevska, Geschäftsführerin von Telekom MobilitySolutions.

Als vom Bund gefördertes Modellprojekt Smart City geht die Stadt Mönchengladbach beim Thema Smart City nicht nur voran, sondern teilt ihr Wissen auch mit anderen Kommunen. Bereits einen Tag vor dem Summit findet am **22. November** eine Reihe von **interaktiven Workshops** statt. In unterschiedlichen Formaten erhalten Mitarbeitende städtischer Verwaltungen und kommunaler Unternehmen die Möglichkeit, in das Thema Smart City einzusteigen, konkrete Projekte und Umsetzungsmöglichkeiten kennenzulernen und gemeinschaftlich konkrete Fragen zu beantworten. Interessierte können sich ab sofort anmelden: **www.smart-city-summit.com**

INFO
Lars Randerath
Tel.: 02161 82379-882
Mail: randerath@wfmg.de

STANDORTVORTEIL
GLASFASER.

Glasfaser für Ihr Unternehmen.
Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte
auf Basis von reinen Glasfaser-Leitungen – gemeinsam Großes gestalten.

Jetzt für
Glasfaser
entscheiden!

deutsche-glasfaser.de/business

Deutsche
Glasfaser

Deutsche Glasfaser Business GmbH · Am Kuhm 31 · 46325 Borken
DGB_1283_0

Unternehmensbesuch

Experte für IT-Sicherheit und Datenmanagement

Zusammen mit der WFMG ging es für Oberbürgermeister Felix Heinrichs nach Eicken. Bei seinem von der Wirtschaftsförderung organisierten Unternehmensbesuch stand dort die Besichtigung der CamData GmbH auf dem Plan, die an der Eickener Straße 133 ihren Hauptsitz hat. Als IT-Dienstleister berät, verkauft und installiert das Unternehmen zu allen IT-Themen.

Oberbürgermeister Felix Heinrichs (Mitte) besuchte mit Vertretern der WFMG die CamData GmbH mit Sitz in Eicken. Camillo Eichler (3. v. r.) gründete das Unternehmen 1999 an der Eickener Straße.

Damit Unternehmen ihr Business zukunftsfähig betreiben können, werden technologische Innovationen entwickelt. In Zeiten der Digitalisierung und der damit verbundenen rapiden Weiterentwicklung komplexer werdender Hard- und Software ist dies – nicht zuletzt für die IT-Sicherheit – wichtiger denn je. Rund 35 Mitarbeitende wirken im Unternehmen mit, das 1999 von Camillo Eichler gegründet worden ist. Mit über 20-jähriger Erfahrung in der Planung, Implementierung und im Betreiben von IT als Dienstleister bietet das Unternehmen einen ganzheitlichen Blick auf die besonderen Herausforderungen seiner Kunden und ermöglicht individuelle IT-Lösungen. Mit den Experten stand ein bereichernder Austausch zu Fachkräftemangel und den verschiedenen WFMG-Initiativen, MG-Netzwerken sowie der Lage und Entwicklung der IT-Sicherheit auf der Agenda. Weitere Informationen über CamData finden Interessierte online unter: **www.camdata.de**

Die WFMG ist stets engagiert, in Projekten und Initiativen den Standort Mönchengladbach mit den ansässigen Unternehmen nachhaltig auf die Themen der Zukunft wie Industrie 4.0 vorzubereiten.

WFMG umgezogen

Es ist geschafft

Die WFMG hat ihre neuen Räumlichkeiten an der Steinmetzstraße 57–61 (Stonecutter Offices) auf der 4. Etage bezogen. Die Telefonnummern bleiben bestehen. Ganz in der Nähe des Mönchengladbacher Hauptbahnhofs schlägt jetzt das Herz der Wirtschaftsförderung, auch wenn noch die ein oder andere Kiste ausgepackt und hier und da die Technik angeschlossen werden muss. Die Büros sind hell, freundlich und offen. Auf der Fläche stehen Areale für Besprechungen in kleinem Kreis zur Verfügung, sodass Räume flexibel genutzt und neue Arbeitsformate wie Open Space ausprobiert werden können. Über den neuen gemeinsamen Geschäftsführer Friedhelm Lange wird ab sofort auch die MGMG enger an die WFMG angebunden. „Das macht das Tagesgeschäft wesentlich leichter“, betont Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der WFMG-Geschäftsführung.

Neuer Geschäftsführer

Lange hat sein Amt aufgenommen

Seit 1. September ist Friedhelm Lange Mitgeschäftsführer der WFMG.

Zeitgleich hat der 48-Jährige bei der MGMG die Nachfolge von Peter Schlipköter angetreten. „Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung sind zwei Seiten derselben Medaille. Wir wollen die Vorzüge von Mönchengladbach klar herausarbeiten und den Standort entwickeln. Diese Kombination bietet enorme Chancen für Mönchengladbach“, sagt Oberbürgermeister Felix Heinrichs. Lange hatte sich gegen 45 Mitbewerber durchgesetzt. Er punktet mit vielfältigen Erfahrungen in den verschiedensten Disziplinen des Marketings. Zuletzt verantwortete er bei der Sportmarketingagentur Sportfive als Senior Director den Bereich Intelligence, Concepts & Creation. Zudem ist Lange Lehrbeauftragter an der IST-Hochschule für Management in der Landeshauptstadt Düsseldorf und lebt in Geldern.

Friedhelm Lange hat seine Arbeit bei der MGMG und WFMG begonnen.

Unternehmensbesuch

Weltweit im Auftrag der Datennetzwerke unterwegs

Der nächste Halt im Rahmen der Unternehmensbesuche mit Oberbürgermeister Felix Heinrich führte die WFMG in den Mönchengladbacher Stadtteil Bonnenbroich. Dort öffneten die TKS Telekommunikations Service GmbH sowie ihr Mutterkonzern TKM Telekommunikation und Elektronik GmbH ihre Tore.

Gegründet 1986, ist die TKS GmbH als Dienstleister in der Planung und Installation von Datennetzwerken tätig und dabei von Abu Dhabi bis Zürich Ansprechpartner für großvolumige Planungs- und Installationsprojekte von Daten- sowie Kommunikationsnetzwerken. Das Expertenteam besteht aus 57 Mitarbeitenden. Sie planen maßgeschneiderte Netzwerklösungen und errichten weltweit strukturierte Gebäudeverkabelungen – sozusagen das Nervensystem der modernen Unternehmenskommunikation.

Foto: WFMG

Kabelsalat ist bei der TKS GmbH Fehlanzeige: Oberbürgermeister Felix Heinrichs (Mitte) ließ sich vor Ort in Bonnenbroich in die Welt der Daten- und Kommunikationsnetzwerke einweihen.

Nach dem Firmenrundgang mit spannenden Arbeitseinblicken tauschten sich WFMG, Oberbürgermeister Felix Heinrichs und die TKS-Geschäftsleitung über strukturierte Verkabelungen an Schulen zur Digitalisierung aus. Zudem war auch der Fachkräftemangel Thema. Um diesem zu begegnen, ist eine künftige Zusammenarbeit des MGconnect-Teams der WFMG mit der Firma TKS vorstellbar. Weitere Infos zum Unternehmen: **www.tkm-networks.com**

Health Build Conference

Eine gesunde Gesellschaft beginnt mit gesunden Gebäuden

Das Healthy Building Network trifft sich am 13. Oktober im Maaspoort Theater in Venlo zum Thema „Build up your Health".

In Zusammenarbeit mit der Universität Maastricht organisiert das Netzwerk die erste internationale Health Build Conference. Die Teilnehmenden erwarten von 9 bis 18 Uhr Kurzvorträge, Pitches, Podiumsdiskussionen sowie eine Keynote von John Macomber. An diesem Tag wird der aktuelle Stand der Forschung zum gesunden Bauen anhand wissenschaftlicher, sozialer und politischer Erkenntnisse vorgestellt. Mit Best-Practice-Lösungen von Partnern aus Industrie und Immobilienwirtschaft schließt sich auf der Konferenz so die Lücke zwischen Wissenschaft und Praxis.

Mehr dazu online unter: **www.healthybuildingnetwork.com/de/events/health-build-conference/**

Save the Date

Das regionale Gründungsgeschehen entwickelt sich positiv

Lust auf das Thema Gründen machen, Wissen vermitteln, Hemmschwellen abbauen und Netzwerke bereitstellen: Das sind die Ziele der jährlichen bundesweiten Gründungswoche. In der dritten Novemberwoche bündeln wieder zahlreiche Akteure in der Region ihre Kräfte, um bei der „Gründungswoche Niederrhein" Interessierten das Rüstzeug für die Selbstständigkeit mitzugeben.

Geschnürt wurde ein ebenso umfang- wie abwechslungsreiches Veranstaltungspaket von Mönchengladbach über Krefeld bis Kleve und vom Kreis Viersen bis in den Rhein-Kreis Neuss. Von Venture Capital bis Cybersecurity reicht die Programmvielfalt; Unternehmensnachfolge und die Besonderheiten des Gründens durch Frauen stehen ebenso im Fokus wie Steuern, Patentanmeldung und die Erstellung eines Businessplans. Die Hochschule Niederrhein punktet mit einem hochdotierten Ideenwettbewerb. Die regionalen Gründerstammtische vereinigen sich zu einem gemeinschaftlichen Event in Meerbusch. Und dass man beim Gründen auch durchaus mal scheitern darf, auch wenn das in Deutschland oft nach wie vor als Stigma gilt, verdeutlichen gleich zwei sogenannte „Fuck-up Nights". Vom **14. bis 20. November** ist die Gründungswoche Niederrhein angesetzt, federführend organisiert wieder durch die WFMG in enger Zusammenarbeit mit dem zweiten Hauptsponsor, der IHK Mittlerer Niederrhein.

Gründungswoche Deutschland Partner

Zentrale Neuerung: eine übersichtlichere Darstellung des im Laufe der Jahre immer weiter angewachsenen Programms und eine bessere Auffindbarkeit der einzelnen Veranstaltungen unter **www.gruendungswoche-niederrhein.de**. Hier können sich Interessierte ab sofort anhand von Filtern die für sie geeigneten Veranstaltungen heraussuchen.

Auf Social Media ist die regionale Initiative „Gründerregion Niederrhein" auf **www.linkedin.com/company/gruenderregion-niederrhein** sowie **www.facebook.com/GruenderregionNiederrhein** zu finden.

INFO
Jan Schnettler
Tel.: 02161 82379-885
Mail: schnettler@wfmg.de

Finanzierungsrunde abgeschlossen

EEDEN gewinnt erste Investoren

Für die Start-up-Förderung in Gladbach bedeutet das Investment einen Meilenstein.

Der Aachener TechVision Fonds I (TVF) und der High-Tech Gründerfonds aus Bonn (HTGF) sowie ein Business Angel beteiligen sich als erste Investoren an der EEDEN GmbH. Das Start-up aus Mönchengladbach bzw. Münster hat ein innovatives Verfahren für das nachhaltige und umweltschonende Recycling von Kleidung und anderen textilen Produkten entwickelt. Die Technologie kommt mit deutlich reduziertem Einsatz von Chemikalien aus und verringert im Herstellungsprozess Nebenprodukte wie Salzfrachten. Mit der Finanzierung plant EEDEN den weiteren Ausbau von Forschung und Entwicklung sowie den Aufbau von ersten Produktionskapazitäten.

Ein derartiges Invest zweier renommierter Fonds in ein Jungunternehmen aus der Stadt gab es bisher noch nicht. Die WFMG zählt, gemeinsam mit EWMG und der Digitalisierungs- und Gründungsinitiative nextMG, zu den Unterstützern der ersten Stunde: So gewannen die beiden Gründer Gerlach und Mantsch Ende 2019 das erste „Startup.Starterkit.MG" und wurden bis Frühjahr 2022 unter anderem in Form einer mietkostenfreien Wohnung unterstützt. „Wir freuen uns sehr, dass wir hier frühzeitig den richtigen Riecher bewiesen haben und auf ein Start-up und Thema gesetzt haben, das immenses Entwicklungspotenzial hat", sagt WFMG-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus. „Hier sind wir von der Vorgründungsphase bis zur Seed-Investition mit geballter Kraft aller Akteure unterstützt worden. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit", betont Steffen Gerlach.

IHK-Gründerreport 2022

Plus zwölf Prozent

Im vergangenen Jahr haben sich trotz Coronapandemie 2181 Menschen in Mönchengladbach selbstständig gemacht. Im gleichen Zeitraum haben 1830 Unternehmer ihre Firma aufgegeben. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 waren es 1943 Gründungen und 1763 Aufgaben. Damit verzeichnet Mönchengladbach ein Plus von rund zwölf Prozent bei den Gründungen und ein Plus von knapp vier Prozent bei den Aufgaben. Im Saldo hat demnach die Zahl der Unternehmen in Mönchengladbach 2021 um 351 Firmen zugenommen. Die Gründungen im Kammerbezirk lagen 2021 mit 9239 im Vergleich zu 8403 Gründungen um fast zehn Prozent über dem Vorjahreswert. Das sind die wesentlichen Kennziffern des Gründerreports 2022, den die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein auf der Datenbasis des Landes NRW erarbeitet hat.

Unternehmensbesuch

Mit wenig Aufwand zur optimalen und individuellen Küche

Bei den von der WFMG organisierten Unternehmensbesuchen mit Felix Heinrichs ging es für den Oberbürgermeister diesmal zu renovido im Sektor M an der Sophienstraße. Das Start-up konnte mit seiner Geschäftsidee, Küchen zu mieten, anstatt sie zu kaufen, kürzlich eine der größten Seed-Finanzierungsrunden in Nordrhein-Westfalen erfolgreich abschließen.

Oberbürgermeister Felix Heinrichs (2. v. r.) besuchte zusammen mit Jan Schnettler (l.) und Rafael Lendzion (r.) von der WFMG das Start-up renovido sowie Mitgründer Julian Roth-Schmidt (2. v. l.) im Sektor.

Das junge Unternehmen hat nun Investoren an seiner Seite, die mit einem einstelligen Millionenbetrag das weitere Wachstum finanzieren. Bis Ende des Jahres sollen unter anderem 20 neue Mitarbeiter eingestellt werden. Oberbürgermeister Felix Heinrichs erfuhr bei seinem Besuch etwa, dass sich die Gründer Willi Rack und Julian Roth-Schmidt einst im Sektor M kennengelernt haben, wo ungeachtet eines neuen Lagers in Viersen auch weiterhin der Hauptsitz des Start-ups ist. Und dass sie das Problem, das ihr Küchen-Abo löst, infolge diverser Umzüge mehrfach selbst erlebt hatten – um es dann anzupacken. Außerdem informierte sich Heinrichs über das zirkuläre Geschäftsmodell und die weiteren Expansionspläne. Dabei wird auch künftig die WFMG nach Kräften unterstützen, die renovido von Anfang an beraten und begleitet hat.

Weitere Informationen zum Unternehmen sowie zum Küchen-Abo finden Interessierte online unter:
www.renovido.com

Digital Demo Day in Düsseldorf

Start-ups knüpfen Kontakte

Beim sechsten Digital Demo Day des digihub Düsseldorf/ Rheinland präsentierten sich fünf Start-ups am WFMG-Stand.

Mit dabei waren das stark wachsende Mietküchen-Start-up renovido, das derzeit in Mönchengladbach expandierende Start-up Masasana (Künstliche Intelligenz), Laminar Solutions (Softwareplattform), SwarmTech Industries (Drohnenschwärme) sowie Björn Ullmann, ein Masterstudent der Hochschule Niederrhein, der ein selbst konstruiertes und entwickeltes Leuchtsystem auf den Markt bringen möchte. Die Veranstaltung gilt als die größte deutsche Tech-Start-up-Messe und Konferenz zum Thema B2B-Industrial-Tech und -Services. Insgesamt waren mehr als 200 Tech-Start-ups aus dem In- und Ausland als Aussteller vertreten sowie 4000 Besucher auf dem Areal Böhler in Düsseldorf vor Ort. Die Start-ups sind auf Unternehmen und Investoren getroffen, um Technologieinnovationen zu präsentieren und zu netzwerken. Top-Speaker zu Themen wie Metaverse, Nachhaltigkeit und High-Tech-Land NRW waren unter anderem Marc Sommer (Meta), Martina Merz (CEO ThyssenKrupp) und Extremsportler Jonas Deichmann. Seitens der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf wurde ein gezieltes Matchmaking zwischen Unternehmen und Start-ups auf der Messe organisiert.

Einzelhandelsansiedlungen

Wie die Weiterentwicklung des Einzelhandels gelingen kann

Was müssen Innenstädte bieten, um vital und attraktiv für Kunden zu sein? Welche Visionen haben Jugendliche eigentlich von der Stadt der Zukunft? Was treibt Privateigentümer von Gewerbeimmobilien in den Zentren von Mönchengladbach und Rheydt um? Und wie sieht es mit den Leerständen in den Innenstädten aus? WFMG-Expertin Eva Eichenberg geht den Fragen nach.

In dem Projekt „Stadtlabore für Deutschland: Leerstand und Ansiedlung" erarbeitet das IFH KÖLN mit 14 deutschen Modellstädten unterschiedlicher Größe eine digitale Plattform für proaktives Ansiedlungsmanagement in Innenstädten. Auch Mönchengladbach ist bei diesem Projekt erfolgreich dabei. Mithilfe von Kundenbefragungen und dem im Februar gelaunchten Leerstandsmelder wird kontinuierlich Feedback eingeholt, um die Situation in den Innenstädten von Gladbach und Rheydt zu verbessern. Bis dato sind 70 Fälle über das Stadtlabor aufgenommen worden. Zehn Ansiedlungen waren darüber bereits erfolgreich: so etwa You Waterbed, Fielmann, Strike und Amazon. Darüber hinaus wurden bei einer deutschlandweit einmaligen Untersuchung die Wünsche und Motive junger Menschen für den Besuch in der Innenstadt analysiert. Die Ergebnisse wurden nun beim „Jugend-Summit Stadtlabore" auf dem Gelände der Hochschule Niederrhein präsentiert.

Auch Privateigentümer erhalten Unterstützung bei der Einzelhandelsansiedlung. Beim siebten Zentren-Dialog im Ernst-Christoffel-Haus haben Experten der NEW AG, der Architektenschaft Mönchengladbach, des städtischen Fachbereichs Bauordnung und Denkmalschutz, der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein sowie der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach ihre Beratung rund um Immobilienfragen angeboten.

Foto: Stadt MG

Kajetan Lis (Stadtentwicklung und Planung), Eva Eichenberg (WFMG) und Silke Hauser (IHK).

INFO
Eva Eichenberg
Tel.: 02161 82379-83
Mail: eichenberg@wfmg.de

Aus unserem aktuellen Immobilienangebot....

Ihre neue Bürofläche in Mönchengladbach....

Moderne Büroetage
MG - Zentrum

Bürofläche: ges. ca. 352 m² 2. OG, teilb. ab ca. 155 m²
Sonstiges: Klimaanlage, Archivraum UG, Terrasse
Stellplätze: 1 Stück - TG-Stellplatz
Baujahr: 2012
EnEv: in Vorbereitung
Monatsmiete: € 12,50/m² + NK z. Zt. € 2,50 + Stellpl.€ 80,00/St. zzgl. MwSt.
courtagefrei/Anmiet.5 J.

Flexibel aufteilbare Büroeinheiten
MG - Wickrath

Bürofläche: ges. ca. 1.085 m² 1. - 2. OG, teilb. ab ca. 173 m²
Sonstiges: Sonnenschutz außen
Stellplätze: 12 Stück - Parkfläche vor dem Gebäude
Baujahr: 1984, Erweiterung 1993
EnEv: V/117,3 kWh/Gas
Monatsmiete: € 7,50/m² + NK + Stellpl. € 20,00/St. zzgl. MwSt.
courtagefrei

Für weitere Rückfragen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!

FRANK MUND
IMMOBILIENBERATUNG
Poststraße 31 . 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 99 88 753 . www.mund-immo.de

Digitalevent

Gipfeltreffen der Stadtlabore

Am Donnerstag, 9. November, kommen alle Projektbeteiligten online zusammen und stellen ihre Herangehensweisen vor.

Seit knapp einem Jahr entwickeln und verproben das IFH KÖLN und 14 Modellstädte aus ganz Deutschland, darunter auch Mönchengladbach, eine digitale Blaupause für vorausschauendes Leerstands- und Ansiedlungsmanagement. Gemeinsam mit Interessierten werfen alle Projektbeteiligten der Modellstädte, der Immobilienwirtschaft und Anbieter sowie die Projektpartner einen Blick zurück und in die (Projekt-)Zukunft. Das Motto lautet: „Leerstand auflösen, Standorte gestalten". Auch Oberbürgermeister Felix Heinrichs wird bei dem digitalen Gipfeltreffen dabei sein und an den Gesprächsrunden teilnehmen. Im Mittelpunkt des Events wird die digitale Plattform LeAn® als Werkzeug für die Vitalisierung stehen, welche die verschiedenen Leuchtturmbeispiele aus der Praxis erst möglich macht. Dabei wird auch der anstehende Roll-out in ganz Deutschland betrachtet. Außerdem erwarten die Teilnehmenden vielfältige Impulse rund um die nachhaltige Gestaltung vitaler Innenstädte und zukunftsfähiger Zentren. Gefördert wird das Projekt „Stadtlabore für Deutschland: Leerstand und Ansiedlung" vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Das Fundament ist gelegt

Der neue Rheydter Hauptbahnhof nimmt Formen an

605 Tonnen Bewehrungsstahl und 6270 Kubikmeter Beton werden verbaut, 290 Quadratmeter Mauerwerk erstellt und 740 Quadratmeter Wände als Fertigbauteile gesetzt: Nach dem Rückbau des maroden Altgebäudes hat jetzt der Rohbau für das multifunktionale Ensemble begonnen – eine komplexe Maßnahme, die das Fundament für den barrierefreien Hauptbahnhof in Rheydt legt.

In zehn Monaten soll der Rohbau fertig sein. Die Baumaßnahme ist damit im Zeitplan. Fertigstellung und Bezug sind für das erste Halbjahr 2024 avisiert. „Bei einem so komplexen Projekt ist das vor dem Hintergrund der aktuellen Lieferengpässe im Bausektor eine sehr gute Nachricht“, betont Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der Geschäftsführung der EWMG, die Bauherr des Bahnhofsgebäudes ist.

Parallel läuft die Vermarktung der Flächen für Handel und Dienstleistungen. Erste Mieter haben bereits Interesse bekundet. „Mit der Polizeiwache entsteht hier ein zukunftsweisender Komplex, der mit städtebaulicher Qualität ebenso überzeugt wie mit funktionalen Aspekten“, sagt Dr. Gregor Bonin, Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter. „Das neue Bahnhofsgebäude wird als Arbeitsplatz, als Aufenthaltsort und Einkaufsgelegenheit nicht nur für Reisende, aber vor allem als Visitenkarte punkten.“

Verantwortlich für den Rohbau ist Marco Beeck (links) von der Mönchengladbacher Firma Lothar Beeck Bauunternehmung GmbH & Co. KG, die sich im Ausschreibungsverfahren durchsetzen konnte.

INFO
Christina Schnoklake
Tel.: 02161 4664-203
Mail: c.schnoklake@ewmg.de

Giesenkirchen

Neues Baugebiet

Ein einheitliches, ökologisch nachhaltiges und modernes Wohnquartier für alle Generationen: Das sind die Pläne für die Parkplatzfläche des ehemaligen Freibades an der Kruchenstraße. Im ersten Schritt vermarktet die EWMG 15 Wohnbaugrundstücke (zwischen 400 und 650 Quadratmeter groß) für freistehende Einfamilienhäuser an private Bauherren. Vergeben werden sie zu gleichen Teilen per Gebots- bzw. Losverfahren und nach Sozialpunkten. Der Mindest- bzw. Festpreis liegt bei 350 Euro pro Quadratmeter. Auf einer Nettobaulandfläche von etwa 9300 Quadratmeter entstehen insgesamt 15 Einfamilienhäuser und drei Mehrfamilienhäuser, die in einem zweiten Schritt in einem separaten Verfahren für Investoren als Ensemble vergeben werden. Die Ausschreibung für die Mehrfamilienhäuser soll Ende 2022 folgen.

Parken für guten Zweck

PPG spendet Geld

Vor dem Benefizspiel von Borussia Mönchengladbach gegen die Ukrainische Nationalmannschaft hat die PPG-Nordpark GmbH beschlossen, die Parkeinnahmen nach Abzug der Kosten für wohltätige Zwecke in Mönchengladbach und im Zusammenhang mit der Ukraine zu spenden. 7000 Euro sind dabei zusammengekommen, die durch die PPG-Geschäftsführung Bernhard Nießen und Lars Randerath an die Mönchengladbacher Tafel übergeben wurden. „Wir beobachten jede Woche auf unserem Parkplatz P4 den Andrang an der Warenausgabe und die Mehrfachbelastung der Tafel-Mitarbeitenden. Darum war für uns sofort klar, dass wir das Geld an die Tafel spenden wollen, um ihre Arbeit zu unterstützen.“

Hockey-Leistungszentrum

Bewerbung läuft

Die EWMG bewirbt sich um ZRR-Fördergelder für ein Hockey-Leistungszentrum. Die Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) unterstützt Projekte, die den Strukturwandel in der Region aktiv gestalten und Zukunftschancen eröffnen. Der Umfang für das Gladbacher Sportprojekt mit neuer ganzjährig bespielbarer Kaltlufthalle und Boardinghouse beläuft sich auf 30 Millionen Euro. Ein Großteil könnte aus dem Fördertopf bezahlt werden. Der Nutzen für die Stadt steht außer Frage. Gladbach hat sich bereits als Hockeyhochburg einen Namen gemacht; regelmäßig werden im Hockeypark internationale Turniere gespielt. Daran gilt es anzuknüpfen, neue Zielgruppen an den Niederrhein zu holen und damit nicht nur das Image der Stadt als Hockeystadt zu stärken, sondern auch langfristig Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten.

Klimaneutralität und Investitionen

Zukunftsweisend: Auf dem Weg zum klimaneutralen Airport

Seit 2022 produziert der Flughafen Mönchengladbach (MGL) seinen eigenen Strom – und investiert in seine Zukunft. Als kurzfristige Maßnahme werden drei Hallen auf dem ehemaligen Areal der Rhein Flugzeugbau wieder für den Betrieb als Hangar oder Werfthalle fit gemacht. Der erste Hangar, Halle 8, ist bereits fertig und an das Vorfeld angebunden.

Insgesamt verfügt der Flughafen damit derzeit über acht Hangars mit insgesamt 16.400 Quadratmetern Stellfläche für rund 170 Luftfahrzeuge. Die Liste der Interessenten ist lang. „Wir könnten die Hallen mehrfach belegen", sagt MGL-Geschäftsführer Andreas Ungar und verweist auf die nächsten Projekte: für Halle 9, die 2500 Quadratmeter misst, startet die Instandsetzung noch in diesem Jahr; Halle 10 mit 3800 Quadratmetern folgt 2023.

Auf dem Flughafenareal selbst wurde bereits 2020 der 1200 Quadratmeter große Hangar 7 für sechs bis zehn Luftfahrzeuge in Betrieb genommen. Das Dach wurde jetzt mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet. Rund 350 Module produzieren künftig beachtliche 135 Kilowattstunden Solarstrom. Dabei nutzt der MGL die bereitgestellte Leistung zu fast 100 Prozent für den Eigenbedarf und spart in der Folge circa 63,7 Tonnen CO_2-Emissionen pro Jahr ein. Ziel ist, den Flugplatz so nachhaltig wie möglich zu betreiben.

Hangar 7 verfügt nun auf 1200 Quadratmetern über eine Photovoltaikanlage mit rund 350 Modulen.

Dazu investiert der MGL nicht nur in Photovoltaik. Die Umstellung der Vorfeldbeleuchtung – der größte Energiefresser – auf LED sowie der Einsatz von elektrisch angetriebenen Schleppfahrzeugen auf dem Flughafengelände sind weitere wichtige Bausteine zur angestrebten Klimaneutralität.

Um die Auswirkungen auf das Klima der Luftfahrt insgesamt und langfristig zu minimieren, forscht der Flughafen Mönchengladbach zudem zu alternativen Antrieben sowie zu klima- und umweltfreundlichen Luftfahrttechnologien.

INFO
Patrick Kapellmann
Tel.: 02161 82379-735
Mail: kapellmann@wfmg.de

Machbarkeitsstudie MGL

Gewerbestrukturen

Anfang 2022 besuchte der damalige NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart den Flughafen Mönchengladbach (MGL), um sich vor Ort über die Innovationspotenziale des Airports zu informieren. Dabei wurde auch diskutiert, wie die Städte Korschenbroich, Mönchengladbach und Willich als Anrainer-Kommunen sowie der Rhein-Kreis Neuss stärker als bisher gemeinsam von der Nähe zum Flughafen profitieren können. Nun soll eine Machbarkeitsstudie für luftfahrtbezogene Gewerbestrukturen am Flughafen MGL erstellt werden. Ein Zuwendungsbescheid liegt bereits vor. Die Studie, die größtenteils über NRW-Landesmittel finanziert wird, soll über die Stadt Mönchengladbach abgewickelt werden – unter Beteiligung der Städte Korschenbroich, Willich und des Rhein-Kreises Neuss.

Serie „King of Stonks"

MGL goes Netflix

Fans der Netflix-Serie „King of Stonks" wird es aufgefallen sein: Der Flughafen Mönchengladbach war einer der Drehorte. Das Terminal ist in der vierten Folge zu erkennen. Auch auf dem Rollfeld des Flughafens MGL hat die Filmcrew gedreht. Die spektakuläre Pleite von Wirecard war Vorbild für die satirische Serie. Mit Lügen und Intrigen bringt ein durchtriebener Informatiker in „King of Stonks" sein Unternehmen an die Spitze der FinTech-Branche. Reinschauen lohnt sich!

Übrigens: Haben Sie das schon gewusst? Der Flughafen MGL kann als abwechslungsreiche Kulisse für Fotoshootings und Videodrehs gemietet werden. Bei Interesse einfach eine Mail schreiben an: **events@flughafen-mgl.de**

Ukraine Airlift Day

Hilfsaktion

Die Initiative European Bonanza Society (EBS) hat am Flughafen Mönchengladbach (MGL) gemeinsam mit der Humanitarian Pilot Initiative (HPI) und der Ukraine Air Rescue (UAR) einen Ukraine Airlift Day organisiert. Ziel der Aktion war, darüber zu informieren, wie Piloten oder andere Interessierte helfen können, die Ukraine-Luftbrücke zu unterstützen. Prominentester Gast war Rapper Smudo von den Fantastischen Vier, der selbst seit Jahren Pilot und Mitglied in der EBS ist. Iryna Shum, Generalkonsulin der Republik Ukraine, bedankt sich bei den Veranstaltern „für das sichtbare Zeichen, das diese Initiative setzt, und ganz besonders für die konkrete Unterstützung". Auch Mönchengladbachs zweite Bürgermeisterin Petra Heinen-Dauber dankt in Vertretung von Oberbürgermeister Felix Heinrichs allen Beteiligten.

Leuchtturmprojekt

Klimafreundlichstes Bürogebäude entsteht im Nordpark

Wer Versorgungssicherheit sucht und den Klimawandel nicht befeuern will, ist mit einem Büro im BOB.Mönchengladbach gut aufgestellt. Denn das neuste Projekt des Produktanbieters und Projektentwicklers BOB setzt im Businessareal Nordpark neue Maßstäbe: maximale Energieeffizienz, Heizen und Kühlen ohne fossile Energien sowie hohe Versorgungssicherheit.

Die rund 8000 Quadratmeter Büroflächen realisiert BOB bis Ende 2025 in zwei Baukörpern. Die Vermarktung der Flächen hat bereits bei reger Nachfrage begonnen. Büros sind ab einer Größe von 220 Quadratmetern zu haben. Neben den Gebäudeteilen entstehen überdachte Parkflächen, die mit zahlreichen Ladesäulen ausgestattet sind. Besonders attraktiv ist die Hofgestaltung; hier gibt es viele Sitzgelegenheiten zum Erholen oder auch Arbeiten im Freien. Insgesamt berücksichtigt das BOB-Konzept eine ganze Reihe Nachhaltigkeitsaspekte. Ein Großteil des erforderlichen Stroms erzeugt BOB über Photovoltaikanlagen auf den Dächern und den überdachten Parkplätzen selbst. Das Heizen erfolgt bei BOB über eine speziell entwickelte hocheffiziente Wärmepumpe, die über das Jahr betrachtet vollständig mit dem Eigenstrom auskommt. Sie nutzt kostenlose Energie aus etwa 100 Metern Tiefe. Von dort stammt auch die Kühlenergie, die BOB auch im heißesten Sommer behaglich macht.

Der Neubau liegt an der Liverpooler Allee / Madrider Straße.

Foto: BOB AG / HHA Architektur

Bauherrin ist die BOB.Mönchengladbach Nordpark GmbH, vertreten durch „BOB efficiency design AG“ (Aachen) und „Mount Real Estate Capital Partners“ (Hamburg). Veräußert wurde das Grundstück von der WFMG; die Vermarktung der Büros obliegt dem Immobilienunternehmen bienen & partner. Das Design des Bürogebäudes stammt von „Hahn Helten Architektur“ aus Aachen.

Großprojekt in Lürrip

Abriss auf Reme-Gelände ist im vollen Gang

Weil das Riesenareal in Lürrip zum Juni 2023 an den Essener Investor Instone übergeben werden soll, werden nun die alten Militärbauten auf dem Reme-Gelände abgerissen und Altlasten entsorgt. Seit Oktober stehen die Rodungsarbeiten im südlichen Teil von Los 2 auf dem Plan, um dort anschließend Betonfundamente und Leitungen zurückzubauen.

Das ist der Entwurf des Essener Investors Instone für den 42.000 Quadratmeter großen Teil des Reme-Geländes. Die Abrissarbeiten laufen derzeit. Die Panzerhalle und das Kesselhaus mit Schornstein bleiben stehen.

Bevor das Areal an den Investor für die Neubauten übergeben werden kann, muss die Stadt Geld für den umfangreichen Abriss in die Hand nehmen. Ursprünglich kalkulierte die Stadt für die Sanierung von Los 2 mit 5,2 Millionen Euro. Doch im Zuge der Ausschreibungen und der Vergabe kam dann die Überraschung: Das günstigste Angebot belief sich auf gerade einmal 3,3 Millionen Euro. Somit steht dem Großprojekt auf dem Gelände der ehemaligen britischen Panzerwerkstätten und der Vermarktung der Grundstücke ab 2023 nichts mehr im Weg. Baubeginn soll Mitte 2023 sein.

Der Investor plant den Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern. Die alte Panzerhalle aus dem Jahr 1909 ist Bestandteil der Planung. Die langgestreckte Fassade an der Lürriper Straße sowie weitere Fassadenteile im Innenbereich des Geländes sollen erhalten bleiben und integriert werden. Auch das alte Kesselhaus mit dem charakteristischen Schornstein bleibt stehen. Vorgesehen sind auch 1500 Quadratmeter für Nahversorgung, Flächen für Urban Gardening, ein Mobilitäts-Hub mit verschiedenen Angeboten, Spielflächen und eine vierzügige Kita. Die NEW plant dazu entlang der Bahnstrecke eine Renaturierung des Gladbachs.

Rheydter Shopping-Galerie

To Huus eröffnet

Noch steht der alte Name über dem Eingang der Rheydter Shopping-Galerie am Marienplatz. Doch offiziell heißt die Galerie jetzt „To Huus“. Der norddeutsch anmutende Name sei durch einen Wettbewerb zustande gekommen, teilt Stephan Heimbach im Auftrag der DIC Assets AG mit, die seit November 2007 Eigentümerin des Komplexes ist. Im Untergeschoss haben bereits ein Drogeriemarkt, ein Haushaltswaren- und zwei Bekleidungs-Discounter geöffnet. Mit dem neuen Lebensmittelmarkt und der Apotheke ist das Erdgeschoss belebt. In den oberen Etagen gehen die Umbauarbeiten voran. Neben der Fassade werden auch Rolltreppenanlagen und die Elektronik in dem Komplex modernisiert. Die Verhandlungen für die Vermietungen der noch leeren Ladenlokale stehen laut Heimbach kurz vor dem Abschluss.

Rathaus der Zukunft mg+

Frei von Gas & Co.

Die Pläne für ein zentrales und nachhaltiges Rathaus der Zukunft mg+ sind ambitioniert, aber nach heutigem Stand wirtschaftlich sinnvoll. Angesichts der Energiekrise sind sie wichtiger denn je. Durch den Abbruch des Sparkassengebäudes werden unter dem dortigen Baufeld III zum Beispiel Bohrungen für Tiefengeothermie ermöglicht, mit deren Hilfe später der gesamte Gebäudekomplex mit Wärme und Kälte versorgt werden kann. Auch in puncto Strom wird die Selbstversorgung beim neuen Rathaus mit einer großflächigen Photovoltaikanlage auf dem Dach gestärkt. Der verbleibende Energiebedarf soll mit Ökostrom gedeckt werden, sodass das neue Rathaus vollständig klimaneutral betrieben wird.

Smart-City-Strategie

Zweite Förderphase

Gladbachs Entwicklung zur Smart City geht in die nächste Runde. Bis 2027 wollen Stadt, mags und NEW AG insgesamt 45 Ideen für das Stadtleben der Zukunft umsetzen. Gladbachs Teilnahme am Bundes-Förderwettbewerb „Modellprojekte Smart Cities“ geht damit im Herbst von der ersten in die zweite Phase – von der Strategieentwicklung in die Umsetzung. Die 45 Maßnahmen werden in der Smart-City-Strategie sechs Handlungsfeldern zugeordnet: Basistechnologien, Datensouveränität, Kollaboration, Mobilität, Umwelt sowie Digitale außerschulische Bildung und Teilhabe. Die Bandbreite zeigt, welch vielseitige Schnittstellen zu städtischer Entwicklung und zum Verwaltungshandeln insgesamt die Smart-City-Strategie aufweist. Eng begleitet und aktiv gesteuert hat diesen Prozess Kira Tillmanns, Programmleiterin Smart City.

Feierlichkeiten und Unternehmensbesuch

Cyber Management Campus „nachträglich“ eröffnet

Bereits vor zwei Jahren starteten die ersten Studierenden im Studiengang „Cyber Security Management“ am neuen Cyber Management Campus Mönchengladbach – coronabedingt allerdings nur digital. Feierlichkeiten und ein persönliches Miteinander waren tabu. Mit einer nachträglichen Eröffnung im Monforts Quartier konnte das alles nun im September nachgeholt werden.

Auf dem Programm standen am Cyber Management Campus an der Schwalmstraße 301 ein Impulsvortrag von Dr. Karl Jonas, Professor für Multimedia-Kommunikation sowie Leiter des Lernlabors Cybersicherheit der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, eine Podiumsdiskussion, Antworten auf häufig gestellte Fragen rund um das Studienangebot „Cybersecurity“ sowie anschließendes Netzwerken beim Come-Together.

Oberbürgermeister Felix Heinrichs war bereits vor der nachträglichen Eröffnung des Cyber Management Campus der Hochschule Niederrhein im Zuge der von der WFMG organisierten Unternehmensbesuche vor Ort. Im Mittelpunkt stand ein informativer Austausch mit dem Hochschulpräsidenten Dr. Thomas Grünewald sowie den Professoren Thomas Meuser und René Treibert. Dabei standen die zahlreichen Potenziale, die sich durch den Cyber Campus NRW in Mönchengladbach für Unternehmen und Institutionen bieten, im Fokus. Cybersecurity ist ein Zukunftsfeld und spielt eine wichtige Rolle bei der Stärkung der Wissenswirtschaft und der Fokussierung auf wissensbasierte Arbeitsplätze.

Foto: WFMG

Tauschten sich über die Chancen von „Cybersecurity“ in Mönchengladbach aus (v. l. n. r.): Felix Heinrichs, Dr. Ulrich Schückhaus, Prof. Dr. René Treibert, Prof. Dr. Thomas Meuser und Dr. Thomas Grunewald.

Skills Charta

Unterschrieben

Kreatives, visionäres und ökonomisches Denken: Um diese Kernkompetenzen noch tiefer in die Lehre einzubinden und ihre Absolventen noch begehrter für Unternehmen zu machen, hat die Hochschule Niederrhein (HSNR) nun die Entrepreneurial Skills Charta unterschrieben. Die vom Stifterverband und den Campus Founders initiierte Charta formuliert in elf Thesen, wie Hochschulen unternehmerisches Denken und Handeln erfolgreich weitervermitteln können. Insgesamt 45 Hochschulen haben sich als Erstunterzeichnerinnen dazu verpflichtet, die Thesen der Charta umzusetzen. Die HSNR ist eine von ihnen. „Wir freuen uns, Teil dieser Initiative zu sein und eine zukunftsorientierte Ausbildung in der Region zu fördern“, sagt der Vizepräsident für Forschung und Transfer Prof. Dr. Dr. Alexander Prange.

MATCHPOINT CAMPUS

Neuer Service

MATCHPOINT CAMPUS ist ein Online-Stellenportal mit einem besonderen Ansatz: Auf Basis eines selbst entwickelten wissenschaftlichen Algorithmus analysiert die Plattform Studierende und Unternehmen und bringt sie passgenau zusammen. Die Macher Alexander Cisik, René Steinwartz und Phillip Sandkühler konzentrieren sich darauf, Studierende und Unternehmen miteinander zu vernetzen. Die Hochschule Niederrhein (HSNR) hat einen Kooperationsvertrag mit dem Start-up geschlossen. Das junge Unternehmen hat in den vergangenen zwei Jahren mit Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der HSNR die Web-App entwickelt.

Yoshi Nama

Gin-Tasting

Für Maximilian Bergfried, Bachelorstudent am Fachbereich Oecotrophologie an der Hochschule Niederrhein, ist Gin mehr als nur ein Trend. Für ihn ist es seine Zukunft. Seit 2021 vertreibt er seine eigene Spirituose: den „Yoshi Nama – Little Tokyo Dry Gin“ – inspiriert vom japanischen Viertel in Düsseldorf und der japanisch-deutschen Freundschaft. Der Yoshi Nama Dry Gin ist nach einer 18-monatigen Rezepturfindung entstanden. Nun hat der japanische Generalkonsul Kiminori Iwama zusammen mit Dr. Günther Horzetzky die Hochschule Niederrhein besucht und durfte unter anderem den Yoshi Nama testen. Der Generalkonsul Iwama lobte den vielseitigen Geschmack des Gins und erkundigte sich sofort nach weiteren Projekten des Studenten. Der Yoshi Nama wird bisher online vertrieben: **www.yoshi-nama-gin.de**

VOBA IMMOBILIEN eG

Überlassen Sie das uns.
Wir sind die Immobilienprofis.

Aachen
0241-462150

Emmerich
02822-772705

Erkelenz
02431-9749683

Geilenkirchen
02451-912077

Geldern
02831-970123

Goch
02823-9375182

Heinsberg
02452-106156

Kempen
02152-1492148

Kevelaer
02832-9375355

Meerbusch
02132-1319670

Mönchengladbach
02161-4078600

Straelen
02834-970150

Rees
02851-9222704

Wegberg
02434-9922382

Willich
02154-4812731

Testen Sie unsere kostenlose Wertermittlung online:

www.vobaimmo.de

Neues aus den Unternehmen

Dornieden

Die Dornieden Gruppe hat einen neuen Geschäftsführer: Sebastian Mielke leitet seit September die Geschicke der zur Gruppe gehörenden Unternehmen. Er ist studierter Betriebswirt und war für unterschiedliche Branchen als Unternehmensberater mit den Schwerpunkten Prozess-, Qualitäts- und Changemanagement tätig. Gleichzeitig hat Geschäftsführer Peter Veiks die Unternehmensgruppe Ende August verlassen. Veiks war 16 Jahre lang für die Dornieden Gruppe tätig und hat in dieser Zeit erheblich zum Wachstum des Unternehmens beigetragen.

www.dornieden.com

For the Record

Norbert von Dahlen und André Dollmann von Oye haben in Rheydt an der Friedrich-Ebert-Straße 51–53 im August einen Plattenladen eröffnet. „For The Record" heißt er – eine Doppeldeutigkeit, die an die Schallplatte (engl. „Record") und dieselbe englische Phrase, die sich grob mit „zur Erinnerung" übersetzen lässt, angelehnt ist. Mit knapp 1500 bis 2000 Vinyls ist der Schallplattenladen in allen möglichen Genres vertreten. Nur Schlager und Klassik werden Kunden dort nicht finden. Schwerpunkt sollen vor allem gebrauchte Schallplatten sein. Wer seine Platten verkaufen möchte, kann sich unter 01725927720 beim Team von „For the Record" melden.

www.fortherecord.store

Gladbox

Mit „Gladbox" bietet Oliver Hensel den ersten Lieferservice für Biolebensmittel in Mönchengladbach an. 300 Produkte umfasst das Angebot. Geliefert wird immer dienstags nach vorheriger Bestellung oder im Abo. Die Hälfte des Angebots trägt das EU-Bio-Logo, die andere die der Anbauverbände Demeter, Naturland oder Bioland. Hensel will mit seinem Lieferservice den Ausbau der Biobranche vorantreiben.

www.gladbox.de

Gourmetfleisch.de

Der Online-Fleischhändler „Gourmetfleisch.de" hat in Güdderath an seinem Firmensitz eine neue rund 1300 Quadratmeter große Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Sie erstreckt sich über die Dachflächen des neuen Tiefkühl- und Logistikzentrums, das im September 2021 in Betrieb genommen wurde. Die Anlage komplettiert das nachhaltige Ensemble mit einem jährlichen Ökostromertrag von bis zu 185.000 Kilowattstunden. Geschäftsführer Burkard Schulte sagt zur CO_2-Bilanz der Anlage: „Im Vergleich zu einem Gaskraftwerk sparen wir jährlich 37 Tonnen CO_2 und im Vergleich zu einem Kohlekraftwerk bis zu 185 Tonnen CO_2 ein."

www.gourmetfleisch.de

Haaß

Mitarbeiter des SHK-Betriebs Haaß (Sanitär-Heizung-Klima) haben im Rahmen des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten Forschungsprojekts „Handwerksgeselle 4.0" sogenannte Exoskelette verschiedener Hersteller getestet. „Sie sollen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Heben und Tragen von Heizkörpern, Heizungsanlagen und Wärmepumpen, aber auch schweren Werkzeugkoffern unterstützen und damit den unteren Bereich des Rückens entlasten", sagt Kathrin de Blois, Geschäftsführende Gesellschafterin der Haaß GmbH & Co. KG. Der SHK-Betrieb aus Mönchengladbach beschäftigt knapp 50 Mitarbeiter. Das Durchschnittsalter liegt bei 32 Jahren. In der Summe konnten die Vorzüge dieser zukunftsweisenden Technik das Testteam überzeugen.

www.haass-haustechnik.de

J.Clay

Das Socken-Start-up J.Clay aus Mönchengladbach, das sich durch nachhaltige und kreative Sockenstyles hervorgetan hat, hat eine neue Kollaboration am Start: In Zusammenarbeit mit Dein-Sportsfreund.de sowie der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH hatten

die Gründer und Brüder Moritz und Felix Otten die Chance, hochwertige Sportsocken für ihren Lieblingsverein zu produzieren. „Als Gladbacher Jungs war es für uns ein ganz besonderes Projekt, das wir mit viel Leidenschaft gerne angegangen sind", betont Felix Otten. Zusammen mit dem limitierten „Puma Basket Trim BMG" gibt es die „Unzähmbar"-Sportsocken ab sofort bei deinsportsfreund.de. J.Clay produziert seit 2021 nur noch in Europa.

www.jclay-socks.com

LEG

Die LEG modernisiert am Standort Hardt 110 Wohnungen nach dem Energiesprong-Prinzip. Ziel des Pilotprojekts ist, ein zukunftsweisendes serielles Modernisierungskonzept zu erproben und mit etablierten Baupartnern weiterzuentwickeln, damit der sogenannte „Net-Zero-Standard" in der Breite bezahlbar wird. Das bedeutet, dass alle Häuser nach der energetischen Sanierung den gesamten Energiebedarf an Wärme, Warmwasser und Haushaltsstrom selbst produzieren – und das klima- und sozialverträglich. Nach anderthalb Jahren Vorbereitungs- und Entwicklungszeit startet nun sukzessive die Bauphase. Die Sanierungsarbeiten finden im bewohnten Zustand statt.

www.leg-zukunftshaus.de

Leimi GmbH

Die neu gegründete Leimi GmbH hat an der Süchtelner Straße eine 3150 Quadratmeter große Flächeneinheit bezogen. Der Mietvertrag über eine 2650 Quadratmeter große Hallenfläche sowie über 500 Quadratmeter Bürofläche ist mit dem privaten Eigentümer der Immobilie langfristig geschlossen worden. Das Start-up Leimi beschäftigt sich mit der Logistik für den Onlinehandel. Neben einer modernen Büroausstattung, Hochregalen und einer optimalen Lkw-Andienung profitiert das junge Logistikunternehmen von den optimalen Anbindungen an die Autobahnen 44, 52 und 61.

Louis

Louis, die Filiale von Europas größter Handelskette für Motorradbekleidung und -zubehör ist in Mönchengladbach umgezogen. Nachdem die alte Filiale an der Odenkirchener Straße zu klein für das große Sortiment war, ist Louis nun an der Roermonder Straße 10 mit einer Ladenfläche von 1000 Quadratmetern zu finden. Zudem steht ein großes Parkdeck zur Verfügung.

www.louis.de

MELO Medienlogistik

Die MELO Medienlogistik Rheinland GmbH, ein Transport- und Dienstleistungsanbieter der Rheinischen Post, hat diverse Standorte zusammengelegt und eine circa 470 Quadratmeter große Fläche an der Lüpertzender Straße 6 bezogen. Die zentrale Lage an sich sowie die Nähe zur Lokalredaktion der Rheinischen Post Mönchengladbach waren wesentliche Vorteile, die das Interesse an der Anmietung der ehemaligen Büroeinheit der WFMG bestärkt haben. Der Immobilienmakler bienen + partner hat beraten und vermittelt.

www.melo-medienlogistik.de

Reimann GmbH

Der Industriefertiger Reimann präsentierte auf der Aluminium 2022, der weltweit führenden B2B-Plattform für die Aluminiumindustrie, neueste Entwicklungen im Bereich des Umbaus bestehender Ofenanlagen auf elektrische Beheizung. Energieeffizienz und Ressourceneffizienz stehen auf der Prioritätenliste der Industrie ganz oben. „Aktuell bieten wir unseren Kunden an, Widerstandsheizungen als Lösung einzusetzen", erläutert Geschäftsführer Jürgen Kreutzer. Das Unternehmen setzt darauf, dass die elektrische Prozesswärmeerzeugung und dabei insbesondere die Widerstandsheizung bei Modernisierungen und Neuanlagen eine entscheidende Rolle spielt.

www.reimann-gmbh.com

Scholle

Die Scholle Hausmeisterservice GmbH hat eine 209 Quadratmeter große Einheit am Marie-Bernays-Ring in Güderath angemietet. Die zeitgemäße Gebäudeausstattung sowie der nahe gelegene Autobahnanschluss in Richtung der Tätigkeitsbereiche Neuss, Jüchen, Grevenbroich sowie aber auch Rheydt und Mönchengladbach-Zentrum haben Wolfgang Scholle von dem Standort überzeugt. Der Immobilienmakler bienen + partner hat beraten und vermittelt.

www.scholle-hausmeisterservice.de

Sound of Suburbia

Aus der gemeinsamen Leidenschaft zur Musik wuchs die Liebe zu ihrem neuen Herzensprojekt: Sound of Suburbia. Dahinter stecken die fünf Freunde Marius Spürkmann, Philipp Pietz, Christian Kaufmann, Johannes Vogt und Rene Brocher, die eigens eine Firma in Mönchengladbach gegründet haben (Brocher, Kaufmann, Pietz, Spürkmann, Vogt GbR), um das Tagesfestival am 24. September vor historischer Kulisse im Monforts Quartier zu stemmen. Das Line-up hatte seinen Schwerpunkt im Punkrock mit namhaften Acts aus Deutschland und dem europäischen Ausland wie etwa Muff Potter, No Fun At All, Duchamp, Kmpfsprt und Tusky.

www.soundofsuburbia.de

Tessitura

Start-up mit 100-jähriger Erfahrung. Die Tessitura GmbH ist ein sehr junges Software-Unternehmen und zugehörig zur Mönchengladbacher Steuber Gruppe, einem der führenden Systemanbieter der Druck- und Medienindustrie in Deutschland. Das Tessitura-Team besteht derzeit aus sieben Mitarbeitern, die über ganz Deutschland verteilt arbeiten. Das Start-up bringt Maschinen und Anwendungen bei, intelligent miteinander zu kommunizieren und immer wiederkehrende Aufgaben zu automatisieren. Damit verschlankt Tessitura die Prozesse und verkürzt die Wege der Mitarbeitenden, um das volle Potenzial auszuschöpfen.

www.tessitura.io

Wegesrand

Der Zusammenschluss zwischen der Wegesrand Group und Wicket Gaming AB ist abgeschlossen. Wegesrand agiert mit dem Grafik- und Designstudio Unger & Fiedler Transmedia Studio, dem Beratungsunternehmen IndieAdvisor & Company und dem Gamesentwickler Linked

Dimensions zukünftig unter dem Dach von Wicket Gaming. Als fusioniertes Unternehmen werden Wegesrand und Wicket Gaming weiterhin kreative Projekte und Produkte für spielbasiertes Lernen entwickeln und die vielen Synergien nutzen, die zwischen den beiden Unternehmen bestehen. Wegesrand engagiert sich in den Bereichen Bildung, Games und Film.

www.wegesrand.net

You Waterbed

Das Ladenlokal an der Stresemannstraße 82–84 hat einen neuen Mieter. Andreas Sabatke hat dort sein Geschäft für Wasserbetten eröffnet. Bisher hatten er und sein Geschäftspartner nur einen Onlineshop und Großhandel namens „You Waterbed“ im Industriegebiet von Meerbusch. Mit dem Standort in Rheydt ist der Spezialist für Wasserbetten und Matratzen wie er sagt „sehr zufrieden“.

www.you-waterbed.de

MG jubelt

Gewoge

Anstatt ihr Jubiläum zu feiern, entschied sich die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft (Gewoge) zu ihrem 125-jährigen Bestehen für eine Spende. 12.500 Euro – 100 Euro für jedes Jahr seit der Gründung 1897 der Gewoge – kamen so zusammen. Grund für diese Entscheidung seien unter anderem die Coronakrise und der Ukraine-Krieg gewesen. Gewoge-Geschäftsführer Thomas Körfges überreichte die Spende an die Mönchengladbacher Obdachlosenorganisation Suppentanten. „Für unsere Spende haben wir eine Organisation gesucht, von der wir davon ausgehen können, dass das gespendete Geld eins zu eins an die Bedürftigen fließt“, sagt Körfges.

www.gewoge1897.de

Hans Wilms GmbH

Anfang August feierte die Hans Wilms GmbH & Co. KG ihr 100-jähriges Firmenjubiläum. Das Unternehmen an der Erftstraße 34 vertreibt weltweit Klima- und Heizgeräte sowie Geräte zum Trocknen, Lüften und Reinigen. Angefangen hat alles 1922, als Hans Wilms seine Firma als Agentur und Großhandel für Landesprodukte in das Handelsregister Rheydt eintragen ließ. 1960 vertreibt Wilms die erste Heißluftturbine in Europa. 1972 zieht das Unternehmen von der Straße Bahner an den heutigen Firmensitz an der Erftstraße in ein neues Gebäude. 1977 tritt Jochen Wilms ins Unternehmen ein. Acht Jahre später werden Luftentfeuchter und Lüftungsgeräte auf dem Markt eingeführt. 2013 steigt Christian Wilms in vierter Generation in das Familienunternehmen ein.

www.wilms.de

OneLife GmbH

Auf der IFA 2022 in Berlin hat die OneLife GmbH den ersten nachhaltigen Design-Luftreiniger namens OneLife X dem Publikum präsentiert. Das energiesparende Gerät filtert nicht nur kleinste Partikel und Viren aus der Raumluft, sondern ist aus nachhaltigen Materialien gefertigt und dank seines modernen Designs auch optisch ein Hingucker. OneLife X lässt sich direkt am Gerät, per App oder per Sprachsteuerung bedienen. Der Luftreiniger enthält zudem einen wiederverwendbaren Filter, der einfach ausgespült oder in der Spülmaschine gereinigt werden kann. Das Unternehmen mit Sitz an der Krefelder Straße 670 wurde für dieses innovative Produkt auch mit dem reddot-Design-Award ausgezeichnet. Die Jury begründet ihre Entscheidung so: „OneLife X ist ein innovativer Luftreiniger, der hinsichtlich Materialwahl und Wartung das Prinzip der Nachhaltigkeit in beeindruckender Weise umsetzt.“

www.onelife.eco

Oqema

Oqema, eines der führenden Distributionsunternehmen für Basis- und Spezialchemikalien in Deutschland, feiert seinen 100. Geburtstag. Gegründet von den Gebrüdern Overlack im Jahr 1922 in Mönchengladbach als Hersteller von Textilhilfsmitteln, gehört das seit 2017 unter dem Namen Oqema firmierende Unternehmen heute mit einem breiten Produktspektrum zu den Top 10 der Chemiedistribution in Europa. Peter Overlack führt die Geschäfte des Unternehmens als CEO seit 1988 bereits in dritter Generation. Gegründet wurde das Unternehmen von seinem Großvater und seinem Großonkel zunächst als chemische Fabrik mit Fokus auf der Produktion von Textilhilfsmitteln. Relativ bald wurde aus der Firma jedoch ein Chemiehandel.

www.oqema.com

Togrund GmbH

Einen Grund zum Feiern gab es bei der Togrund GmbH an der Kabelstraße 119. Der IT-Spezialist blickt auf eine fast 55-jährige Firmengeschichte zurück und wurde vor Kurzem von der deutschen Niederlassung des international tätigen Canon-Konzerns mit der Partnerschaftsurkunde zum 40. Partnerjubiläum ausgezeichnet. Die Togrund GmbH bietet IT-Consulting, Bürolösungen und Bürotechnik wie Kopier-, Druck- und Multifunktionsgeräte, neben einer hauseigenen Service-Technik-Abteilung, die auf Canon-Produkte spezialisiert ist. Nicht zuletzt dank der Ausbildungsstellen im Bereich der IT-Systemelektronik sieht Geschäftsführer Stephan Togrund optimistisch in die Zukunft und freut sich auf die Fortführung der langjährigen Partnerschaft.

www.togrund.de

Asiatische Küche

Japanische Gourmetküche at its best

Auf dieser Seite verraten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WFMG, wo es sich lohnt, in Mönchengladbach essen zu gehen. Ricarda Sybertz ist diesmal an der Reihe und empfiehlt das japanische Restaurant Yakii an der Abteistraße 26 in der Innenstadt von Mönchengladbach – in direkter Nachbarschaft zum Museum Abteiberg.

Mal etwas Neues ausprobieren, habe ich mir gedacht, als ich mich für einen Restaurantbesuch an der neue Adresse bei „Yakii-Sushi & Asia Finest Cuisine" in Mönchengladbach entschieden habe. Das Yakii ist erst vor Kurzem an der Abteistraße 26 eröffnet worden – nach Nettetal die zweite Filiale des japanischen Restaurants. Das junge Team rund um das Ehepaar My Quyen Phan Thi und The Nghiep Vu, mit vietnamesischen Wurzeln, hat es sich zur Aufgabe gemacht, seine Gäste mit den Köstlichkeiten der asiatischen Küche vertraut zu machen.

Die Wegbeschreibung zum Restaurant ist denkbar einfach. Das Lokal befindet sich gegenüber dem Museum Abteiberg – zentral in der Innenstadt von Mönchengladbach gelegen und doch ein wenig ab vom großen Trubel. Das Restaurant ist modern eingerichtet und versprüht japanisches Flair. Für Frischluftgenießer gibt es vor dem Restaurant bei entspannter Musik und ruhiger Atmosphäre einen Außenbereich mit Blick auf das Museum. Die Karte verspricht einen kulinarischen Ausflug nach Japan, ergänzt durch eine große Anzahl vietnamesischer Gerichte. Besonders hervorzuheben ist die Auswahl an frisch zubereiteten Sushi. Sie reicht von Maki (dem Klassiker unter den Sushi-Rollen) über Nigiri (der Fisch liegt lose auf einem länglichen Streifen Reis) bis hin zu Sashimi (roher Fisch). Außerdem gibt es eine große Vielfalt an Rolls – als panierte Variante, mit Spezialsoße nach Yakii-Art oder als Inside-out-Roll. Da hatte ich die Qual der Wahl. Wer mag, kann sich sein Lieblingssushi individuell zusammenstellen oder auf fertige Menüs zurückgreifen. Wer keine Lust auf Sushi hat, wird im Yakii dennoch fündig: Ob Wok-, Curry- oder Kokosmilch-Gerichte, da sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein – selbstverständlich auch für Veganer und Vegetarier.

Wer das Yakii ausprobieren möchte, sollte vorab unbedingt einen Tisch reservieren.

Sommer-Rolls (oben) und Algensalat wählten Ricarda Sybertz und ihre Begleitung als Vorspeisen aus.

Fotos: Ricarda Sybertz

Das Yakii punktet mit frischen Zutaten, ansprechender Zubereitung sowie außergewöhnlichen Geschmackskombinationen wie zum Beispiel bei den Nigiri-Sushi oder dem Mango-Ente-Gericht.

Info

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag
von 12 bis 15 Uhr und von
17 bis 22 Uhr sowie Sonntag
von 13 bis 22 Uhr geöffnet.
Montags geschlossen.

Adresse:
Yakii MG
Abteistraße 26,
41061 Mönchengladbach

Telefon:
02161 9991599

Internet:
www.yakii-mg.eatbu.com

Mönchengladbach
Ihre Servicepartner

„IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN“

Sie sind...

- Architekt
- Bauträger
- Profianwender
- oder in der Planung für ein gewerbliches Bauvorhaben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

FELS+HÜSGES
FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstrasse 6 ◆ 41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161 665071 ◆ www.felshuesges.de

Für gutes Klima haben wir die besten Anlagen

WILMS
Kälte·Klima·Lüftung
Einruhrstraße 88 · 41199 Mönchengladbach
Tel. 02166 9101-0
E-Mail: info@wilmskkl.de · www.wilmskkl.de

HEPP-SCHWAMBORN
Tradition. Innovation. Strom.

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

Energieversorgung /-verteilung
Schaltschrankbau
Elektroinstallation
KNX, Daten- , Netzwerktechnik
Automatisierungssysteme
SPS- und DDC-Software
Service- und Wartungstechnik
Elektro-Mobilität

HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG
Bunsenstraße 20-22
41238 Mönchengladbach
Postfach 20 05 52
Tel. +49 (0)21 66-26 08-0
info@hepp-schwamborn.de
www.hepp-schwamborn.de

Me-Ma-Tec

Als Industriedienstleister unterstützen wir zahlreiche Produktionsbetriebe mit unserer Dienstleistung für den gewerblich-technischen Bereich !!!

- Arbeitnehmerüberlassung
- Personalvermittlung
- Kundenspezifische Personallösungen

empathisch, zuverlässig, fair!

www.mematec-industrie.de

Me-Ma-Tec Industriedienste GmbH
Stresemannstr. 32
41236 Mönchengladbach
T: 02166 13945-30
F: 02166 13945-31
E: info@mematec-industrie.de

Wissen, was in Mönchengladbach „in“ ist

Business in MG

Das Standortmagazin der WFMG
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

Abonnieren unter www.businessinmg.de

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinanzierer Deutschlands* helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten.
sparkasse-moenchengladbach.de

*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

Weil's um mehr als Geld geht.

Stadtsparkasse
Mönchengladbach

GESTALTE UNSERE ZUKUNFT – UND DEINE DIREKT MIT.

Die Region zählt auf die NEW – ob bei der Energie- und Wasserversorgung, den Schwimmbädern, dem Nahverkehr oder dem Kanalnetz. Und wir zählen auf dich: Mit einem Job bei der NEW bringst du die Lebensqualität in unserer Region und deine Karriere voran.

www.new.de